

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8. OKTOBER 2010

89. Jahrgang | Nr. 40

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Infrastruktur: Wärme-
verbund, Kneipp-Brunnen
und Elektrovélos

SEITE 2

Ehrung: Renato Panizzon
erhält von der Krebsliga
Schweiz die Krebsmedaille

SEITE 3

Gratulationen: Ein Koch,
ein Geehrter, Diplomanden
und Geburtstagskinder

SEITE 7

Benevol: Die freiwilligen
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter des Wendelin

SEITE 11

Sport: Basketballerinnen
des CVJM Riehen
vor der NLB-Saison

SEITE 13

INTERNATIONALER ZUGVOGELTAG Spitzenzahlen in Riehen – auf beiden Seiten der Ferngläser

Über den Tüllinger Hügel und weiter nach Afrika

mf. Die Präsidentin der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen strahlt. «Wir sind begeistert!» Denn der Begriff «zufrieden» reicht bei weitem nicht, um die Einschätzung des diesjährigen Internationalen Zugvogeltags zu umschreiben. 3548 vorbeiziehende Vögel sind vergangenen Sonntag bei wunderschönem Wetter und heiterer Stimmung am Beobachtungsstand beim Eisweiher gezählt worden, wie Margarete Osellame nach einem kurzen Blick auf ihre Tabelle zu Protokoll gibt. «Das ist sehr viel; etwa doppelt so viel wie letztes Jahr, obwohl das Wetter da auch gut war.» Und mindestens so wichtig wie die gezählten Vögel: 600 Besucherinnen und Besucher haben in Riehen den Vogelzug nach Süden mitverfolgt oder sich im Gespräch mit den professionellen Beobachtern und Feldornithologen über das alljährlich wiederkehrende Phänomen informiert. Damit befindet sich die Riehener Gesellschaft – eine Sektion des Dachverbands Schweizer Vogelschutz (SVS/ BirdLife Schweiz) – besucherzahlenmässig an der Spitze der 56 teilnehmenden Organisationen.

«Wir möchten möglichst vielen Leuten das seit Urzeiten alljährlich wiederkehrende Ereignis des Vogelzugs näherbringen», sagt Margarete Osellame. Ausserdem soll der Internationale Zugvogeltag – in Riehen und weltweit – dazu anregen, über die Natur und deren Erhaltung ganz allgemein nachzudenken. «Das passiert meistens ganz automatisch, wie wir im Gespräch mit den Leuten feststellen», erklärt Osellame.

«Abflug und Transit Schweiz» steht auf dem gelben Plakat, das einem SBB-Fahrplan zum Verwechseln ähnlich sieht. Darauf sind die Flugzeiten der einzelnen Vogelarten nach Monaten aufgeführt; mitsamt näherer Bezeichnung und Reiseziel des Fliegers. Die Flüge in Richtung Süden beginnen im Juli, und ab Februar bis Mai wird in umgekehrter Richtung geflogen. Die Hauptflugrouten gehen im Westen über Gibraltar und im Osten über den Bosphorus. Als Treibstoff dient ein Fettpolster unter der Brust, das sich die Vögel im Idealfall vorher anfressen konnten, erklärt Margarete Osellame. «Je besser das Fettpolster, desto weiter kommen sie.» Deshalb seien im ungünstigeren Fall die Rastplätze so wichtig.

Der Flugplan werde von den Vögeln meistens eingehalten, bestätigt Osellame lachend. Leichte Abwei-

chungen – die bei der SBB ja auch auftreten können – entstünden höchstens, wenn etwa das Wetter sehr lange gut sei. Dann kehrten gewisse Vögel manchmal bereits Anfang statt Mitte April zum Nestbau zurück.

Die Ringeltauben, Buchfinken und Stare, die letzten Sonntag am Eisweiher am häufigsten gezählt wurden, gehören alle zu den sogenannten

Kurzstreckenziehern oder Teilziehern. Sie legen nur wenige 100 Kilometer zurück oder steuern als Reiseziel West- und Südeuropa an. Beim Bericht über die eher seltenen Überflieger des Tages gerät die Präsidentin der Riehener Sektion des SVS ins Schwärmen: Nebst den Kormoranen in Formation, den vielen Rotmilanen sowie je einem Sperber, Schwarzspecht und

Graureiher habe sich auch der Vogel des Jahres die Ehre gegeben, der bis zu 10'000 Kilometer zurücklegt und dafür etwas spät dran war: «Eine Mehlschwalbe, das ist eine Besonderheit! Die ist eigentlich schon im September weg», sagt Osellame immer noch leicht staunend. Vielleicht wollte sich der Vogel des Jahres am Zugvogeltag noch von seinen Fans verabschieden.



Der Fitis fliegt bis südlich der Sahara. Fotos: Bernhard Müller



Zwitschert genauso wie er heisst: der Zilpzalp.



Mit Sperberblick die Route der Zugvögel mitverfolgen: (Hobby-)Ornithologen am Eisweiher.

Foto: Philippe Jaquet

Vom Menschen bedrängt

mf. Seit Menschengedenken fliegen Vögel in den Wintermonaten, wenn das Futter knapp zu werden beginnt, in Richtung Süden. Doch ist es keine Selbstverständlichkeit mehr, dass alle von ihnen ihr Ziel erreichen. Deshalb startete BirdLife International und seine nationalen Partnerorganisationen wie der SVS/ BirdLife Schweiz am diesjährigen Internationalen Zugvogeltag einen Aufruf zum Schutz der Biodiversität. Die Forderungen hierzu werden an der Biodiversitätskonferenz, die Ende Oktober in Nagoya (Japan) stattfindet, den Regierungsvertretern überreicht.

«Wir können keinen Vogelschutz machen, wenn wir keinen Naturschutz machen», erklärt Margarete Osellame von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, und nennt als Beispiel die Überbauungen oder Trockenlegungen von Gebieten, durch die den Zugvögeln wichtige Rast- und Nahrungsplätze verloren gehen. Bedroht ist zum Beispiel der weltgrösste Greifvogelschlafplatz im Sahel: Die einzigen grösseren Bäume im weiteren Umkreis sind vom illegalen Holzschlag bedroht. Durch Information und gleichzeitige Sicherstellung des Holzbedarfs der lokalen Bevölkerung dient das vom SVS unterstützte Schutzprojekt dem Lebensraum von sowohl Tieren als auch Menschen.

Ein anderes Problem ist die illegale Jagd auf Zugvögel im Mittelmeerraum, der Millionen von Tieren zum Opfer fallen. Da sie unter dem Schlagwort «Tradition» läuft, ist die Jagd dennoch streckenweise gesellschaftlich akzeptiert. Doch nicht nur im Süden, sondern in ganz Europa und auch in der Schweiz werden sogar gefährdete Vogelarten wie der Wiedehopf getötet.

Es gibt aber auch einfache Wege, etwas für die Zugvögel zu tun; sogar ohne das eigene Grundstück zu verlassen. Da nicht nur Rastplätze unterwegs, sondern auch Nist- und Brutplätze für die Vögel, die im Frühling in die Schweiz zurückkehren, Mangelware sind, weiss Osellame: «Wer im Garten einen Nistkasten aufstellt oder auch nur ein einheimisches Gehölz stehen hat, kann die Biodiversität im eigenen Garten unterstützen.»

Reklameteil

WIEN 1900
Klimt, Schiele und ihre Zeit
26.9.2010 – 16.1.2011
FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

JAHRESZEIT Es ist Herbst

Güldenes Glühen

ty. Seit dem 23. September sagt auch der Kalender: Der Herbst ist da. Die Tage werden kürzer, die Bäume verlieren ihr Sommerkleid.

Es gibt Menschen, die sich langsam aber sicher in die warme Stube zurückziehen und an der Kürbiscrèmesuppe nippen. Sie geniessen die vertraute Wärme des eigenen Heims.

Und es gibt Menschen, die sich wie zum Trotz aufraffen. Sie gehen raus, zu den Herbstfesten, den Herbstmärkten und jenen Anlässen, an welchen die letzten Sonnenstrahlen gefeiert werden bevor der Winter kommt.



Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
**Endlich! Gesunde
Blut- + Leberwürste**
Lederöpfel-Schnitzli
dazu offeriert!
Telefon 061 643 07 77



GROSSER RAT

Entwicklung des alten Kinderheims beantragt

ty. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, vier Parzellen auf Kantonsboden vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen (Entwidmung) und vier weitere Parzellen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen (Widmung) aufzunehmen.

Eine der zu entwidmenden Parzellen ist jene des alten Kinderheims im Baumgarten 1 in Riehen. Der Regierungsrat begründet seinen Ratschlag an den Grossen Rat damit, dass die Liegenschaft keinerlei Verwaltungsbezug mehr habe. Sie diene ausschliesslich der Wohnnutzung und befinde sich an bester Lage. Es sei beabsichtigt, sie an private Eigentümer zu verkaufen.

Die Liegenschaft umfasst ein Wohnhaus mit einer 7-Zimmer-Wohnung, die bis 30. September 2012 im Sinne einer Zwischennutzung vermietet ist.

Bei den anderen Parzellen, sowohl zu widmenden als auch zu entwickelnden, handelt es sich allesamt um Liegenschaften in der Stadt Basel. Der Verkehrswert jeder einzelnen Liegenschaft übersteigt 4,5 Millionen Franken nie, weswegen ein Beschluss laut Finanzhaushaltsgesetz nicht dem fakultativen Referendum unterliegt.

Richtplan für Raumentwicklung

ty. Der Regierungsrat beantwortet einen Anzug von Peter Zinkernagel und Konsorten vom 17. September 2008, in welchem die Ausarbeitung eines Masterplans für neuen Wohnraum in Basel, Riehen und Bettingen gefordert wurde. Im Anzug wurde hingewiesen, dass der Kanton Basel-Stadt viele Einwohner verlieren werde, darunter «viele Personen, die wesentlich zum Steuerertrag der Natürlichen Personen beitragen».

In seiner Antwort erklärt der Regierungsrat, dass die Bevölkerungszahl im Kanton seit 2001 stabil gehalten werden konnte, seit 2007 sogar leicht steigende Tendenz aufweise. Er verweist zudem auf den kantonalen Richtplan, der im Januar 2009 beschlossen wurde. «Mit diesem liegt eine umfassende Strategie zur Kantonsentwicklung vor», schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort.

Der Richtplan definiere das Siedlungsgebiet für die nächsten 15 bis 20 Jahre und weise Schwerpunktgebiete auf, die für eine Wohnraumentwicklung ins Auge gefasst werden. Zu diesen Gebieten gehört die Stadtrandentwicklung Ost im Gebiet Rankhof. «Ein grosser Park zwischen Basel-Stadt und Riehen soll das Gebiet zwischen Wieseebene und Rhein in einen eigenständigen, attraktiven Baustein der Stadtlandschaft verwandeln», schreibt der Regierungsrat. An jener Stelle soll Wohnraum für 2000 Einwohnerinnen und Einwohner entstehen.

Die aktuelle Zonenplanrevision schaffe die bau- und planungsrechtlichen Grundlagen zu den Vorgaben des Richtplans, heisst es weiter. Die Nutzungsplanung in Riehen und Bettingen unterliege jedoch kommunaler Hoheit und sei deshalb Sache der beiden Landgemeinden. Bettingen hat seine Zonenplanrevision am 2. Dezember 2008 beschlossen, Riehen bereitet seine für nächstes Jahr vor.

BAUSTELLEN Der Ausbau des Wärmeverbunds wird mit Strassensanierungen verknüpft

Riechen wird weiter erschlossen

ty. Auf den ersten Blick ist es kaum zu fassen: Endlich nähern sich die Bauarbeiten in Riehen ihrem Ende, und schon werden die nächsten Baustellen angekündigt. Bis zu einem gewissen Grad sind diese Baustellen allerdings von der Bevölkerung explizit erwünscht: Es handelt sich nämlich um den weiteren Ausbau des Riehener Wärmeverbunds. Dieser erfolgt, damit sich interessierte Liegenschaftseigentümer an das Fernwärmenetz anschliessen lassen können.

Um nicht Baustellen doppelt zu verursachen und damit die Bevölkerung unnötig zu belasten, wird der weitere Ausbau des Wärmeverbands mit der Sanierung der betroffenen Strassenzüge koordiniert. Fällige Unterhaltsarbeiten am Riehener Strassennetz werden dann ausgeführt, wenn ohnehin eine Baustelle entsteht. «Es sind notwendige Investitionen in das Strassennetz, die wir jetzt tätigen müssen», erklärt Gemeinderat Thomas Meyer, verantwortlich für Mobilität und Versorgung.

Dass die Unterhaltsarbeiten notwendig sind, hat sich an der vergangenen Einwohnerversammlung gezeigt: Alle Kreditbegehren des Gemeinderats wurden mit grossem Mehr bewilligt (die RZ hat letzte Woche berichtet). Die Parteien waren sich einig, dass die Investitionen ins Riehener Strassennetz gerechtfertigt sind.

Thomas Meyer betont, dass die Arbeit an der Strasse selbst nur einen Bruchteil der gesamten Unterhaltsarbeiten ausmacht. Ein Grossteil der Arbeiten betrifft Leitungen, die im normalen, geschlossenen Zustand der Fahrbahn niemand sieht. «Unter der Strasse laufen diverse Versorgungsleitungen», sagt Meyer und nennt die Leitungsröhre für Strom, Wasser, Gas und die Telekommunikation als Beispiele.

Dazu kommt in den im Einwohnerrat besprochenen Baulosen (In den Neumatten, Keltenweg, oberer Teil der Kilchgrundstrasse, Paradiesstrasse und Rebenstrasse) neu auch die Fernwärme hinzu.

Da es nicht sinnvoll sei, die Strasse mehrmals aufzubrechen, werden alle Unterhaltsarbeiten aufs Mal durchgeführt. Meyer hofft auf das Verständnis der Bevölkerung. «Die Anwohner haben bisher gut auf die Bauarbeiten reagiert», sagt Meyer zu den bisherigen

Erfahrungen. Einzig im zwischenmenschlichen Umgang habe es manchmal Reibereien zwischen Vorarbeitern und Passanten gegeben. Damit sich die Probleme auf ein Minimum beschränken, möchte die Gemeindeverwaltung die in der ver-

gangenen Bauphase praktizierte Information der Bevölkerung und der Anwohnerschaft weiterhin beibehalten. Mit Flyern, Inseraten in der Rieghener Zeitung und Info-Abenden soll jederzeit über den Stand der Dinge Auskunft gegeben werden. Nicht zu-

letzt auch im Internet, wo sich jeder über die Riehener Baustellen informieren kann.

Im Internet sind die Infos auf www.riehen.ch zu finden unter «Verwaltung», «Dienstleistungen», «Instandhaltung Verkehrsnetz».



Mehr als nur ein Verkehrsweg: Unter den Riehener Strassen laufen diverse Versorgungsleitungen für Gas, Wasser, Strom, Fernwärme und Telekommunikation. Im Bild ist die Bahnhofstrasse zu sehen. Foto: zVg

oto: zVg

GESUNDHEIT Bald kann im Dorf gekneippt werden

Kneipp kommt nach Riehen

ty. Wenn künftig im Dorfzentrum die Füße vom Einkaufsbummel weh tun, wird nicht mehr weit nach Abhilfe gesucht werden müssen. Der Brunnen am Sieglinweg (Zugang zur Wettsteinanlage) wird am kommenden Freitag, den 15. Oktober für das Kneipen zugänglich gemacht. Die Gemeindeverwaltung wurde mit einer entsprechenden Bitte von privater Seite angefragt.

«Kneipp», das sind von Pfarrer Sebastian Kneipp entwickelte und nach ihm benannte Methoden der medizinischen Behandlung. Der bekannteste seiner Ansätze ist die Hydrothera-

pie mit Wassergüssen und -treten.

«Am Brunnen selbst wird nichts verändert», sagt Victor del Moral, der in der Gemeindeverwaltung für die Allmend zuständig ist. Es werden jedoch am Donnerstag vor der Einweihung zusätzliche Signalisationen angebracht. Der Brunnen am Sieglinweg habe sich bei der Auswahl von Grösse, Standort und Bauart als am geeignetsten entpuppt, erklärt del Moral.

Wie geeignet der Brunnen ist, kann jeder in Bälde selbst herausfinden: Am frühesten am nächsten Freitag bei der Einweihung um 10 Uhr.



Bald für das Kneippen geöffnet: Der Brunnen am Sieglinweg.Foto: Toprak Yerqaz

oto: Toprak Yerguz

VERKEHR Neue Signalisation in Riechen

Neues Schild für neues Fahrzeug

75. Seit geraumer Zeit arbeitet der Riehener Daniel Louis Meli an der Entwicklung eines neuartigen Fahrzeuges, einem Mofa mit Elektroantrieb (die RZ berichtete). Das Fahrzeug besitzt zwar Pedale, die, im Gegensatz zum Elektrovélo aber nicht bewegt werden müssen, um die Motorleistung in Anspruch zu nehmen. Im Gegensatz zum Elektroroller darf das Elektromofa Velowege und Velospuren befahren, wie beim «normalen», benzinbetriebenen Mofa ist die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt. Inzwischen gibt es für den Verkehr zugelassene Prototypen.

Auch auf der zuständigen Stelle der Gemeindeverwaltung Riehen blieben die Entwicklungen nicht unbemerkt und vor kurzer Zeit hat dies auch sichtbare Auswirkungen gehabt. Das obere Stück des Rühligwegs, der der Bahnlinie entlang bis in den Esterliweg führt, wurde einst vor allem aus Lärmgründen für den Mofaverkehr gesperrt. Nun hängt seit kurzem eine Hinweistafel darunter: «Elektromofas gestattet». Ein konsequenter Entscheid, denn Elektromofas bewegen sich nahezu lautlos. Und eine Erleichterung für Meili, der den Weg nun auch als «Teststrecke» befahren darf.



Neue Signalisation am Rüchligweg.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil

**Quietsche-
entchen**
inklusive



**Wir machen
Traumbäder.**

FRIEDLIN AG RIEHEN
Rössligasse 40, 4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71
www.friedlin.ch

RZ020313

CARTE BLANCHE

Das Dreiländereck von morgen



G. Heute-Bluhm

In wenigen Tagen wird die Internationale Bauausstellung (IBA) Basel 2020 eröffnet. Als Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung soll sie bis zum Jahr 2020 dazu beitragen, durch neue Ideen und Projekte unsere gesamte Region gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch weiter voranzubringen. Internationale Bauausstellungen gibt es bereits seit 1901. In vielen Teilen Deutschlands wurden durch sie interessante und wegweisende Entwicklungen angestoßen. Weltweite Beachtung erfuhr beispielsweise die Internationale Bauausstellung Emscher Park, wo von 1989 bis 1999 im von der Schwerindustrie geprägten Ruhrgebiet zwischen Duisburg und Dortmund eine moderne umweltverträgliche Wohn-, Kultur- und Freizeitlandschaft entstand. Die IBA trug in hohem Masse dazu bei, den Menschen im Ruhrgebiet ein neues Selbstbewusstsein zu vermitteln.

Die IBA Basel 2020 ist die erste grenzüberschreitende IBA: Sie findet gleichzeitig auf schweizerischem, französischem und deutschem Boden statt. Getragen vom Trinationalen Eurodistrict Basel, kommen die finanziellen Mittel von den beteiligten Städten und Gemeinden, der Europäischen Union sowie der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Gefragt sind nun IBA-Projekte, die unsere gemeinsame Zukunft im Dreiländereck positiv beeinflussen. Erste Strategien des auf zehn Jahre angelegten Entwicklungsprozesses werden anlässlich des IBA-Auftakts am 15. und 16. Oktober vorgestellt.

Es freut mich sehr, dass wir bei unserer Auftaktveranstaltung mit der Gemeinde Riehen kooperieren. Im Rahmen einer trinationalen Wissensralley möchten wir Kinder aus Hégenheim, Riehen und Lörrach zum Nachdenken über ihre ganz besondere Region anregen und mit dem Thema IBA bekannt machen. Am Freitag, 15. Oktober, testen Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis zwölf Jahren ihr Wissen über das Dreiländereck und erfahren dabei viel Neues. In trinationalen Gruppen geht es im Riehener Dorf- und Rebbaumuseum und in der Fondation Beyeler auf Spurensuche. In Lörrach werden den Teams im Schülerforschungszentrum «phaenovum», in der Stadtbibliothek und im Museum am Burghof knifflige Aufgaben gestellt.

Jede Station hat einen Themenschwerpunkt. In den beiden Museen liegt der Schwerpunkt auf der Geschichte, im «phaenovum» wird gemeinsam experimentiert und in der Stadtbibliothek recherchiert. Während Gemeindepräsident Willi Fischer morgens die Kinder auf Entdeckungreise schickt, darf ich nachmittags die Siegerehrung übernehmen. Ich bin jetzt schon gespannt, wenn die Schülerinnen und Schüler während der Abschlussveranstaltung mit mir ihre Wünsche und Anregungen für die IBA Basel 2020 diskutieren. Immerhin ist es ihre Zukunft, über die wir heute entscheiden und die nicht zuletzt auch von der IBA ein Stück weit geprägt werden soll.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)

Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

EHRUNG Der Riehener Renato Panizzon erhält die Krebsmedaille 2010

Im Kampf gegen den Krebs



Renato Panizzon mit der ihm verliehenen Krebsmedaille der Krebsliga Schweiz.

Foto: zVg

rz. Der gebürtige Riehener Renato Panizzon, Leiter der Abteilung Dermatologie und Venerologie am Lausanner Universitätsspital CHUV, wurde mit der Krebsmedaille der Krebsliga Schweiz ausgezeichnet. Panizzon ist eine Koryphäe auf dem Gebiet der Hautkrebserkrankungen, ein Dermatologe mit internationalem Renommee. Von der ersten Stunde an unterstützte Professor Panizzon die Hautkrebspräventionskampagnen, welche die Krebsliga Schweiz 1994 gemeinsam mit der dermatologischen Fachgesellschaft, den Krebsregistern und dem Bundesamt für Gesundheit initiierte. Das maligne Melanom ist eine der häufigsten und gefährlichsten Krebsarten. Da es für Spezialisten von Auge gut erkennbar und – frühzeitig erkannt – gut behandelbar ist,

ist seine Früherkennung eminent wichtig. Jahr für Jahr beteiligte sich Panizzon aktiv am Hautkrebstag der Krebsliga und überprüfte im Sonnenmobil Pigmentflecken der Besucherinnen und Besucher – manchmal bis zu 150 pro Tag. Für den Experten steht fest: «Dank unseren Anstrengungen hat die Melanom-Sterblichkeit in der Schweiz in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen, insbesondere bei Frauen, weit weniger stark bei Männern. Diese Arbeit muss unbedingt weitergehen!». Die Krebsmedaille der Krebsliga Schweiz wird verliehen zur Würdigung hervorragender Verdienste auf dem Gebiete der Verhütung, der Früherfassung sowie der Bekämpfung der Krebskrankheiten und ihrer Folgen. Die vom Berner Eisenplastiker Bern-

hard Luginbühl entworfene Medaille wurde 1991 erstmals verliehen. Von der Krebsliga Schweiz ebenfalls geehrt wurden Christine Bouchardy, Professorin am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Genf und Leiterin des Genfer Krebsregisters, und die Stiftung KOSCH. Christine Bouchardy erhielt den diesjährigen Krebspreis für ihren Einsatz zur Krebserfassung. Seit Jahrzehnten engagiert sie sich insbesondere für flächendeckende Krebsregister, für deren Aufbau und Professionalisierung. Als Kämpferin für die Frauen setzt sie sich zudem unermüdlich für die Früherkennung und Prävention von Brustkrebs ein. Mit dem Krebspreis würdigt die Krebsliga Schweiz das engagierte Wirken von Christine

Bouchardy als langjährigem Mitglied der Fachkommission Brustkrebs und des Vorstands der Non-Profit-Organisation. Die dritte Auszeichnung der Krebsliga – der Anerkennungspreis – geht an die Stiftung KOSCH. Seit zehn Jahren betreibt die Dachorganisation der regionalen Kontaktstellen für Selbsthilfegruppen in der Schweiz eine konsequente Förderpolitik für Selbsthilfe im Sozial- und Gesundheitswesen. «Die Bemühungen der Krebsliga Schweiz, die delegierte Mitbestimmung von Patientinnen und Patienten in der Schweiz zu verankern, werden wir auch weiterhin als tatkräftiger Partner unterstützen», bekräftigt KOSCH-Präsident und alt Nationalrat Remo Gysin, der den Preis stellvertretend für die Stiftung entgegennahm.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Marie-Christin Eisenbrand

rs. Sie ist leicht im «Zügelstress». Bis am Mittwoch hatte sie noch Sprechstunde im Unispital Basel. Am Montag treffen wir uns zum Gespräch im Gesundheitszentrum Riehen, wo soeben die neue Praxiseinrichtung eingetroffen ist. Zwei Tage später kommen die ersten Patientinnen. Trotzdem wirkt Marie-Christin Eisenbrand entspannt und vor allem voller Vorfreude. «Ich wollte schon immer eine Praxistätigkeit aufnehmen. Ich schätze den persönlichen Patientenkontakt, der in einem Grossbetrieb wie dem Unispital Basel schon etwas zu kurz kommt», sagt sie. Und freut sich auch auf eine regelmässige Arbeitszeit. Ihre beiden Söhne, sieben und zweieinhalb Jahre alt, hätten schon das eine oder andere Mal aufgebeht, als sie immer wieder Piketdienste leisten musste. Das ist nun für sie vorbei. Seit dieser Woche verstärkt Marie-Christin Eisenbrand als Gynäkologin das Team des Ambulanten Gesundheitszentrums Riehen, von Montag bis Mittwoch, 8–18 Uhr, ist Sprechstunde. Und sie betont dabei den Teamgedanken. «Ich kenne das System Gesundheitszentrum von Deutschland her und schätze es sehr, verschiedene Disziplinen unter einem Dach zu haben. So kann man Kollegen zuziehen, Patienten an Kollegen überweisen und auf zentrale Patientendaten wie auch auf schon vorhandene Untersuchungsergebnisse zurückgreifen», sagt sie und hofft, dass sich die Polemiken rund um das Gesundheitszentrum Riehen nun langsam legen. «Ich möchte mithelfen, das Zentrum zum Laufen zu bringen», sagt sie.



Marie-Christin Eisenbrand, neue Gynäkologin im Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Als Gynäkologin widmet sich die neue Ärztin frauenspezifischen Themen. Schwangerschaftsbegleitung, Geburtsvorbereitung, Frauenkrankheiten wie Gebärmutterhals-, Gebärmutter- oder Brustkrebs, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahresbeschwerden, Ablösung und die obligaten Jahreskontrollen, die jede Frau regelmässig durchführen lassen sollte. «Das schöne an meiner Disziplin ist, dass ich das Leben von der Geburt bis zum Ende mitbegleiten darf», sagt sie. Sie versteht ihre Aufgabe als Grundangebot für Frauen in jedem Alter, möchte aber auch ganz speziell die Jüngeren ansprechen. Verhütung wäre da ein Thema – noch immer gebe es viele ungewollte Schwangerschaften bei Jugendlichen

– oder die Pubertät ganz allgemein. Und zu wenig bekannt seien auch gewisse Infektionen wie zum Beispiel Chlamydien. Das sind Bakterien, die über sexuelle Kontakte übertragen werden und zur Verklebung der Eileiter und damit zur Unfruchtbarkeit führen können. Auf solche Gefahren gelte es aufmerksam zu machen. Sie lege in ihrer Tätigkeit ein Schwerk Gewicht auf Prävention. Aufgewachsen ist Marie-Christin Eisenbrand im deutschen Saarland und ursprünglich wäre sie gerne Balletttänzerin geworden. Das Hobby betrieb sie denn auch lange, bis ihr vor zwei Jahren eine Fussverletzung einen Strich durch die Rechnung machte. «Meine Mutter meinte aber schon viel früher, ich solle etwas

Sicheres machen, und da hat die Vernunft gesiegt», sagt sie. Dass sie gerade Ärztin geworden sei, habe sich so ergeben. Biologie und Medizin hätten sie schon immer fasziniert und so habe sie halt einfach immer mehr darüber wissen wollen. Ihr Medizinstudium machte Marie-Christin Eisenbrand in Mainz. «Schon damals zog es mich an den Rhein, einfach weiter unten», scherzt sie. Weil ihr Mann eine Stelle in der Region Basel bekommen habe, seien sie hierher gezogen und wohnen nun im Lörracher Maienbühl, gleich an der Grenze zu Riehen. So kam Marie-Christin Eisenbrand an eine Spezialklinik in Badisch Rheinfelden unter der Leitung von Dr. Holger Dieterich, eine Kapazität auf dem Gebiet der Brustkrebsbehandlung. Brustkrebs wurde denn auch ihr eigentliches Spezialgebiet. Während drei Jahren war sie Oberärztin am Brustzentrum, die letzten fünfzehn Jahre arbeitete sie auf der Geburtshilfe des Unispitals Basel. Und nun also der Wechsel nach Riehen. «Riehen kenne ich vom Spazieren her, vom Einkaufen, nun möchte ich mich auch zum Wohl der Riehener Bevölkerung einsetzen.» Da sie keinen festen Patientinnenstamm übernehme, könne man zumindest vorläufig auch ohne Termin bei ihr vorbeikommen. Wer sich das Zentrum einfach einmal anschauen möchte, erhält demnächst Gelegenheit. Das gesamte Ambulante Gesundheitszentrum, zu dem auch die kürzlich eröffnete Hausarztpraxis von Dr. med. Udo Jäger gehört, stellt sich am «Tag der offenen Tür» vom Samstag, 16. Oktober, der Bevölkerung vor. Von 10 bis 15 Uhr finden Führungen statt, es wird ein kostenloser Herz-Kreislauf-Check angeboten und ein Kinderhort sorgt für das Wohl der kleinen Gäste.



GEGENSEITIGE HILFE Riehen- Bettingen

Alterssiedlung Drei Brunnen
Oberdorfstrasse 21/25, 4125 Riehen

Samstag, 16. Oktober 2010
von 9.30 bis 17.00 Uhr

Flohmarkt

im Dachstock
an der Oberdorfstrasse 21, 4. Stock

Cafeteria

Kaffee, Tee, Gipfeli, Zopf, Kuchen, Wähen.
Feine Suppe über die Mittagszeit.

Reinerlös zugunsten der Alterssiedlung Drei Brunnen.

Herzlich willkommen!

RZ022247



Inzlingerstrasse 50, Riehen

Samstag, 16. Oktober 2010



Herbstfest

von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Festbeginn um 10.00 Uhr mit einem oekumenischen Gottesdienst, umrahmt von der Bläsergruppe Egringen

Anschliessend laden wir Sie herzlich ein, an unserem Festbetrieb teilzunehmen.

Spghetteria

Flohmarkt

Herbstschmäss-Stand

Wurst vom Grill

Kürbiscrèmesuppe

heissi Marroni

**Sensationelles
Kuchen/Tortenbuffet
und
ÖPFELCHUECHLI**

**Stand Förderverein
mit Wettbewerb**

und für Jung und Alt → vielseitiges Aktivierungsprogramm

15.00 Uhr
Gesangseinlage vom Wendelinchörl

Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie das ganze Wendelin-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

RZ022321

Kunst Raum Riehen

FASHIONABLE ART – Mode in der Kunst
9. Oktober bis 14. November 2010

Ian Anüll, Joseph Beuys, Eva-Maria Bosshardt, Boycotlettes, Marlis Candinas, Pawel Ferus, Sylvie Fleury, Hanspeter Hofmann, Nici Jost, Tobias Kaspar, Iris Kettner, Urs Lüthi, Elisabeth Masé, Chantal Michel, Anita Moser, Takashi Murakami, Ursula Neugebauer, Marc Rembold, Ugo Rondinone, Christian Schoch, Alex Silber Company, Mirjam Spooler, Eva Wandeler

Vernissage: Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung. Mit einer Performance von Chantal Michel

Veranstaltung: Mittwoch, 10. November, 19 Uhr
Das Institut Mode-Design der HGK/FHNW im Gespräch

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ022284

CVJM RIEHEN

Schnuppertag

Samstag, 16. Oktober 2010

*Ein Schnuppernachmittag für alle Kinder zwischen 5 und 14 Jahren.
Jede und jeder darf kommen und Jungscharluft schnuppern.
Es wartet ein tolles Abenteuer auf euch.*

Treffpunkt: **14.15 Uhr beim Wenkenross**
(Haltestelle Wenkenhof Buslinie 32)

Programmende: **17.15 Uhr beim Wenkenross**

Mitnehmen: Wetterangepasste Kleidung, z'Vieri und z'Tringge, Freunde und Verwandte.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.cvjmriehen.ch

Wir freuen uns auf einen super Nachmittag mit vielen Schnupperwilligen!

RZ022323



**Polsterarbeiten
modern und antik**

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

**Otto
Hupfer**

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ020607

Wyyguet Rinklin
z Rieche im Schlaf

**24./26./28./30.
Oktober**

***Wyyguet Rinklin an der
Basler Weinmesse am
Gemeinschaftsstand der
Weinproduzenten BL***

***Aktuell:
frischer «Sunser»***



***Wir gratulieren
unserem Omi zum
92. Geburtstag***

RZ021627

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2010



Riehen... überwindbar

Samstag, 16. Oktober 2010, 14 Uhr
Grenzfälle...

Gästeführung mit Siegert Kittel

Seit Jahrhunderten verläuft zwischen Riehen und Lörrach die Landesgrenze Schweiz-Deutschland. Es ist eine besondere Grenze, denn die Sprache und Kultur der beiden Regionen sind fast gleich. Nur die politisch-wirtschaftliche Geschichte hat die Grenze bisweilen fast unüberwindlich gemacht. Für die Bevölkerung hatte dies unterschiedliche Auswirkungen und besonders in den Jahren 1933 bis 1949 gab es viele tragische Ereignisse. Das Grenzgeschehen bot aber auch Anlass zum Schmunzeln, wie die Benzinkontrollen vor Jahrzehnten. Die Geschichten reichen vom Beginn der Grenzziehung bis in die heutige Zeit.

Treffpunkt: Tramhaltestelle «Riehen Grenze», Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR
Verkehrsverein Riehen

**Gemeinde
Riehen**
Dokumentationsstelle

**D Mueter deggt der Zmoorgedisch,
der Bappe hoolt Weggli knuschprig und frisch.
Soo foot e bäumige Sunntig aa;
mit Guetem vom erschte Fuggs, wo au alles
sälber bache kaa.**



Bäckerei Fuchs

Mo–Fr 4.30–12.30, 15–18 Uhr
Sa 4.30–12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30–10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

RZ022297

Tag der offenen Tür im Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen



**«Herzinfarkt oder Hirnschlag
– bin ich gefährdet?»**



**«Schätzen Sie Ihr
Risiko ein, am Tag der
offenen Tür.»**

Machen Sie sich ein Bild vom Ambulanten Gesundheitszentrum Riehen und profitieren Sie von unserem kostenlosen Herz-Kreislauf-Checkup. Tag der offenen Tür mit Kinderhort, Führung und Imbiss: **Samstag, 16. Oktober, 10 bis 15 Uhr**

meconex
Gemeinsam für die Gesundheit



BETHESDA



**ST CLARA
SPITAL**



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Oktober - März **9 bis 18 Uhr**
Montag/Dienstag Ruhetag

Ab 14 Uhr gibt es wieder Käsefondue.
Feiern Sie auch abends ihr Fest bei uns!

Kirchenzettel vom 10. 10. bis 16. 10. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

*Kollekte zugunsten: diakonische und
soziale Aufgaben*

Dorfkirche

Fr 20.00 (8.10.) Rise up, Jugendgruppe
im Zehntenkeller
So 10.00 Lobgottesdienst
Keine Sonntagschule,
Teenie-Treff im Meierhof
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mi 15.00 Seniorennachmittag «Syrien –
Jordanien», Reisebericht mit
Bildern von Hanspeter Kiefer
im Meierhofsaal
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal
17.30 KILOGO im Meierhof
17.45 roundabout in der Eulerstube
Sa 10.00 Herbstfest zum Namenstag
Wendelin im Haus zum Wendelin
14.00 Jungschar Dorf
19.00 surrounded «Twitter»,
Jugendgottesdienst

Kirchli Bettingen

Sa 19.00 (9.10.) Teenie-Club
So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. S. Fischer
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis zur westlichen
Kulturgeschichte «Toleranz und
Identität»
22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 14.30 Seniorengesprächskreis
«Mission», Pfr. E. Abel
Sa 14.00 Jungschar
Kornfeldkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
16.–23.10. Seniorenferienwoche der Gemeinde-
kreise Andreas und Kornfeld
im Südschwarzwald St. Märgen,
Leitung: B. Imobersteg und
Pfr. A. Klaiber

Andreashaas

So Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche
Mi 14.30 SeniorenkaffiKränzli
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante
16.–23.10. Seniorenferienwoche der Gemeinde-
kreise Andreas und Kornfeld
im Südschwarzwald St. Märgen,
Leitung: B. Imobersteg und
Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst,
Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl:
J. Kaldewey über die Offenbarung
(vorb. auf das Abendseminar)
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde mit Peter Haefelfinger
über 1. Mose 18, 16–33
Do 20.00 Seminar: Offenbarung 1/7,
J. Kaldewey
Sa 14.00 Jungschi

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum,
Predigt: Dr. Stefan Felber

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst

RZ022270

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 8. Oktober

Robi-Spiel-Aktion auf dem Rüchligareal
Spielangebote für Kinder und Jugendliche mit Hochseil, Slacklines, Jonglage und allgemeinen Geschicklichkeitsspielen. Kreativangebot: farbenbunte Herbstbilder mit der Farbschleuder gestalten, Holzwerkstatt «Holzwurm», Areal Rüchligweg/Rauracherstrasse/Kohlistieg. 14–17.30 Uhr.

«fashionable art – die Mode in der Kunst»
Vernissage zur neuen Ausstellung im «Kunst Raum Riehen» (Baselstrasse 71). Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi (Kura-

torin der Ausstellung). Mit einer Performance von Chantal Michel. 19 Uhr.

Vernissage in der «alten post»
Vernissage zur neuen Ausstellung mit Werken von Ulrike Kaltenbach, Roman Hirler und Martin Kirsch in der «alten post riehen», Baselstrasse 55. 19–21 Uhr.

Sonntag, 10. Oktober

Vernissage in der Galerie Lilian Andrée
Vernissage zur neuen Ausstellung mit Werken von M. Dréa und Rudolf Tschudin. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12. 13–17 Uhr.

Ausstellungen

Spiegelzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaub, historisches Spielzeug.
Vernissage zur nächsten Sonderausstellung «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren» am Dienstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr (Ausstellung 20. Oktober 2010 bis 8. Mai 2011).
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumrieden.ch

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». Bis 16. Januar 2011.
Sonntag, 10. Oktober, 11–12 Uhr: Familienführung für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung.
Mittwoch, 13. Oktober, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag» in der Sonderausstellung «Wien 1900» zu Gustav Klimt: «Die Tänzerin», um 1916/1918.
Mittwoch, 13. Oktober, 18–20.30 Uhr: Workshop für Erwachsene.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.

Kunstraum Riehen Baselstrasse 71
Fashionable art – Mode in der Kunst. Mit Werken von Ian Anüll, Joseph Beuys, Eva-Maria Bosshardt, Boycotlettes, Marlis Candinas, Pawel Ferus, Sylvie Fleury, Hanspeter Hofmann, Nici Jost, Tobias Kaspar, Iris Kettner, Urs Lüthi, Elisabeth Masé, Chantal Michel, Anita Moser, Takashi Murakami, Ursula Neugebauer, Marc Rembold, Ugo Rondinone, Christian Schoch, Alex Silber Company, Mirjam Poolder, Eva Wandeler.
Vernissage am Freitag, 8. Oktober, 19 Uhr. Ausstellung: 9. Oktober bis 14. November.
Mittwoch, 10. November, 19 Uhr: Das Institut Mode-Design der HGK/FHNW im Gespräch.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Tel. (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, www.kunstraumrieden.ch

Alte Post Riehen Baselstrasse 55
Ulrike Kaltenbach, Roman Hirler und Martin Kirsch: Werke aus Holz, Stein, Metall und Glas. Vernissage am Freitag, 8. Oktober, 19–21 Uhr. Ausstellung vom 9. bis 16. Oktober. Finissage am Sonntag, 17. Oktober, 11–13 Uhr.

Bucherscheinung Neuer Kriminalroman mit Lokalbezug

Ein grenzüberschreitender Fall

rz. Ein Bombenattentat beim Stimmen-Festival in Lörrach bringt Rainer Maria Schlaichers Leben mit einem Schlag durcheinander: Seine Freundin Martina wird dabei verletzt. Schlaicher setzt alles daran, die Drahtzieher ausfindig zu machen. Aber ob beim Raubzug in der Basler Oper oder mitten unter schottischen Dudelsackpfeifern und Schweizer Trommlern, die gar nicht gut auf die «Sauschwobe» zu sprechen sind, Kommissar Schlageter kommt Schlaicher bei seinen Recherchen ständig in die Quere. Nur ein resolutes Seniorenpärchen, das für Ärger im Altersheim sorgt, kann Schlaicher helfen, einem explosiven Geheimnis auf die Spur zu kommen. Ein Mann, ein Hund und zwei neugierige Senioren – Schlaichers nervenaufreibendster Fall.
Mit dem Testdieb Rainer Maria Schlaicher hat Autor Ralf H. Dorweiler einen ebenso beliebten wie liebenswerten Ermittler in die deutsche Kriminallandschaft eingeführt. Umtriebige,

charismatisch, aber auch mit Ecken und Kanten hat sich die Figur in die Herzen seiner Leser ermittelt. Im fünften Fall der Serie hat Schlaicher alle Hände voll zu tun, als plötzlich die Grenzen zwischen Beruf und seinem persönlichen Umfeld verschwimmen und er sich nicht nur grosse Sorgen um seinen Sohn, sondern auch um seine Freundin Martina machen muss. Trotz erster Themen bleibt «Sauschwobe» ein Krimi, der mit viel Humor und Augenzwinkern daherkommt. Es ist immer ein spezielles Lesevergnügen, den spannenden Verbrechen nachzuspüren, die sich Dorweiler für das Badische ausdenkt. Auf bewährte Weise unterhält er mit viel Witz, Herzlichkeit und ausgeprägtem Lokalkolorit. In dem neuen Band steht dabei die Nähe zum Nachbarn, der Schweiz, mehr im Vordergrund als bisher.

Ralf H. Dorweiler: Sauschwobe! Der Badische Krimi. Emons Verlag, 2010.

Musik aus Wien Erstes Matineekonzert in der Fondation Beyeler

Aufbruch ins Ungewisse



Das Ensemble entführte die Gäste der Matinee ins Wien der Jahrhundertwende.

Foto: Philippe Jaquet

Wien um 1900 ist eine besondere Stadt. Es ist die deutschsprachige Metropole einer auseinander driftenden Doppelmonarchie, in der über ein Dutzend Reichsvölker und Ethnien wohnen und die wie zum Beispiel die Tschechen oder Serben mit wachsender Ungeduld das Ende der deutsch-ungarischen Vorherrschaft fordern. Franz Joseph I. (1830–1916, seit 1848 Kaiser) ist nur noch eine symbolische Klammer, die keine Kraft mehr hat, die zerfallende Monarchie zusammenzubinden. Die Hauptstadt Wien kompensiert den raschen Verlust ihrer Vorrangstellung mit trotziger Prachtentfaltung; eine bürgerliche Elite stürzt sich in das Abenteuer einer ungewissen Moderne, während der umtriebige Wiener Bürgermeister Karl Lueger das städtische Kleinbürgertum in seiner antiliberalen und antisemitischen Sozialbewegung sammelt, um es bei Gelegenheit politisch instrumentalisieren zu können.

Diese Spannungen sollten wir mit-hören, wenn, wie in diesem 1. Sonntagsmatineekonzert, Musik von Franz Schreker (1878–1934), Gustav Mahler (1860–1911) und Arnold Schönberg (1874–1951) gespielt wird. Wir wissen,

dass der aus dem böhmischen Kalischt stammende Jude Mahler die Wider-sprüche und Aggressionen der Zeit am eigenen Leib erlebte und erlitt; zwar mag der Anlass für die Komposition der vier «Lieder eines fahrenden Gesellen» die unglückliche Liebe des jungen Kasseler Kapellmeisters gewesen sein, doch die Thematik dieser späten «Winterreise» macht als Heimat- und Hoffnungslosigkeit das individuelle Leiden exemplarisch, ist «ein glühend Messer in meiner Brust», wird zum vierfachen Schrei «O Weh!». Der Bariton Eung Kwan Lee sang das Unbehaust- und Unerlöstsein mit konzentrierter Emphase, innig bittend und tief resigniert («Denk ich an mein Leide») und zugleich aufbegehrend, die nicht gegebene Bestätigung fatalistisch erschreiend («Guten Tag, ists nicht eine schöne Welt?»). Die Solisten des Basler Kammerorchesters spielten die von Arnold Schönberg 1920 für eine Privataufführung eingerichtete Instrumentierung und waren in jedem Augenblick in enger stilistischer Übereinstimmung mit dem Sänger. Eine beglückende Interpretation!

Gleiches Niveau auch in Schönbergs Streichsextett «Verklärte Nacht»

und Schrekers Bühnenmusik «Der Wind», 1908 für Grete und Elsa Wiesenthals Pantomimentheater komponiert. Schrekers impressionistische Musik ist von nervöser Sensibilität, die das Wehen des Windes als Metapher für feinste seelische Regungen begreift; das zu spielen, ist ein Glücksfall für jeden Musiker. Die Vorgeschiede des 1899 komponierten Stücks «Verklärte Nacht» ist weitgehend bekannt, und wir staunen heute immer wieder, dass Schönberg zu Richard Dehmels bizarrem Gedicht gleichen Titels diese subtile Musik einfiel. Die Solisten spielten sie mit hellwacher Empfindsamkeit, ihnen zuzuhören war nicht nur ungetrübter Genuss, es liess auch die pathetische Geschichte von Schwangerschaft, Liebe und Weltall vergessen. So schön kann «Programmmusik» (Schönberg) sein! Langer, starker Beifall.

Das 2. Matineekonzert findet am Sonntag, den 12. Dezember, um 11.30 Uhr in der Fondation Beyeler statt. Gespielt wird das sogenannte «Watschenkonzert», jenes Konzert, das seinerzeit in Wien in einem handfesten Skandal endete. Nikolaus Cybinski

Galerie Mollwo Bilder und Skulpturen von Pasquale Ciuccio

Strenge Geometrie und sehnsuchtsvolle Farben

rz. Anlässlich seines 60. Geburtstags zeigt die Riehener Galerie Mollwo ab 17. Oktober Bilder und Skulpturen des italienischen Künstlers Pasquale Ciuccio. Ciuccio wurde 1950 in Neapel geboren. Ab 1973 lebte er in England, wo er auch begann, sich intensiv mit Kunst zu befassen. Anschliessend übersiedelte er in die Schweiz, wo er bis heute lebt und arbeitet.

Waren es anfänglich noch figürliche Arbeiten, die er von 1979 an zeigte, so kann der Betrachter eine Entwicklung bis heute zu einer konsequenten Reduktion hin miterleben. Strenge Geometrie prägt Ciuccios Werke. Dabei spielt die Symmetrie eine wichtige Rolle. Sie strahlt die Ruhe aus, die seinen Bildern eigen ist. Dazu paart sich eine ursprüngliche Kraft, die nicht zuletzt auf der oben erwähnten Reduktion basiert, und die wohl archetypische Erinnerungen im Betrachter wachruft. Ciuccios Bilder haben dadurch eine sakrale Ausstrahlung, ohne dabei den Anspruch auf Religiosität zu fordern. Diese Wirkung wird dadurch verstärkt, dass sie oft zu Diptychen oder Triptychen zusammengefügt werden. Einige Arbeiten sind sogar zu grossen Serien von bis zu 27 Elementen zusammengestellt. Die Grössen könnten dabei unterschiedlicher nicht sein. Kleine Elemente von wenigen Zentimetern kontrastieren mit grossen monumentalen Werken, die im öffentlichen Raum als Kunst am Bau die Passanten in ihren Bann ziehen.

Die Materialien von Ciuccios Werken reichen von Papier über Holz bis hin zu Stein, der wiederum bemalt wird. Seine Steinobjekte, -skulpturen oder -installationen sind meist in einem leuchtenden Blau gehalten. Das



Tiefgründiges Blau ist eine der Lieblingsfarben Ciuccios.

Foto: zVg

Auftragen der Farbe erfolgt dabei in einem fast rituell zu nennenden Akt, bei dem Schicht um Schicht aufgetragen wird. Das Element Zeit wird somit zum nur schwer wiedererkennbaren Gestaltungselement. Lediglich in des Betrachters Kontemplation ist sie vage spürbar.

Formal nehmen die Skulpturen Ciuccios die klare, geometrische Formensprache seiner Bilder auf. Flache Kuben und Quader dominieren seine Kompositionen. Die Ganzheitlichkeit seines räumlichen Schaffens widerspiegelt in der Serie die Formen der einzelnen Elemente ähnlich wie in seinen Bildserien.

Dort kontrastiert ein schwarzer Fond mit jeweils einer einzelnen Grundfarbe. Dabei spielt wiederum

Blau eine zentrale Rolle. Mit dieser Farbe assoziiert man Nacht, Himmel, Meer wie auch Heiligkeit. Nicht vergebens wird der Mantel der Jungfrau Maria in Blau gehalten. Dadurch werden Ciuccios streng geometrische Werke zu Landschaften, die Sehnsüchte erwecken können. Ebenso wird durch das serielle Zusammenfügen von gleichen oder ähnlichen Einzelementen Rhythmus geschaffen; Assoziationen zur Musik sind daher gegeben.

Ciuccios Werke erfordern vom Betrachter ein genaues Hinschauen. Erst dann erfährt er deren subtile Ausstrahlung und deren Kraft. Es obliegt ihm selbst, welche Assoziationen, auf Grund von Wissen und Erfahrung, in ihm wachgerufen werden.

Gemeindeverwaltung



Belagsarbeiten

Wegen Belagsarbeiten muss in der Woche vom **Montag, 11. Oktober bis Freitag, 15. Oktober 2010** in der folgenden Strasse mit Verkehrsbehinderungen und zum Teil mit Umleitungen gerechnet werden:

Eisenbahnweg Bettingerstrasse bis Mohrhaldenstrasse

Der Belag wird voraussichtlich am **Montag, 11. Oktober 2010, abends von 19:00 - 22:00 Uhr** eingebaut. Während der Vorbereitungsarbeiten (Fräsen und Reinigen) und den Belagseinbaustapen gilt ein generelles Parkverbot. Die Daten werden entlang des Eisenbahnwegs an den Parkverbotstafeln rechtzeitig angezeigt. Fahrzeuge im Parkverbot werden auf Kosten des jeweiligen Besitzers abgeschleppt. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen müssen die Arbeiten verschoben werden. Die neuen Daten werden ebenfalls an den Parkverbotstafeln und unter www.riehen.ch; Stichwort News, bekannt gegeben. Während der Strassenbauarbeiten wird es zu kurzfristigen Verkehrsbehinderungen, Umleitungen oder Sperrungen an den angrenzenden Strassenabschnitten und den Zufahrten zu den Liegenschaften kommen. Bitte beachten Sie die entsprechende Signalisation vor Ort oder die Anweisungen des Baustellenpersonals.

Der Durchgangsverkehr inkl. Buslinie 34 ist im Eisenbahnweg in einem Einbahnregime von der Bettingerstrasse Richtung Schützengasse gewährleistet.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Verkehr

RZ022324

Seniorenbetreuung

Häusliche Betreuung von Senioren durch Pflegerin, welche bei Ihnen wohnt.

Telefon 079 251 89 97

RZ022320

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Attraktive Farbpreise

Zuschlag pro Buntfarbe Fr. 100.–

4-Farben-Druck Fr. 400.–

(+7,6 % MwSt./rabattberechtigt)

RIEHENER ZEITUNG



HERBSTMARKT vor der Migros am Grenzacherweg

*Spezialitäten der Bäckerei Gerber
Kornfeldbrot, Zöpfe und vieles mehr
Produkte von Bauernhöfen der Region – Apéro*
Samstag, 16. Oktober 2010, 9.30 bis 16.00 Uhr
Der Quartierverein Kornfeld freut sich auf Sie.

RZ022301

Hobbygärtner
sucht Arbeit im Raum Riehen
KW 40 vormittags
KW 41 nachmittags
erreichbar unter
Telefon
0049 176 216 676 73

RZ022310

Gesucht per sofort:
zuverlässiger
HUNDESITTER
ab 20 Jahren für
Spaziergänge am
Mittag von Mo bis
Fr (evtl. Tagesplatz).
Tel. 079 758 93 58

RZ022309

WOHNUNGSMARKT

An ruhiger Lage in **Riehen**
auf 1. Dezember 2010 oder nach
Vereinbarung zu vermieten evtl.
zu verkaufen

5½-Zimmer-Eck-EFH

Miete Fr. 2750.–

Offerten an peter.bauer@fhnw.ch

RZ022264

Bettingen, Bückenweg

Garage + Einstellplatz

zu vermieten.

Mietzins: Fr. 160.–

Kontakt: ahrndt@datac.de
oder Telefon 0049 170 324 63 64

RZ022317

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger,
sonniger Lage im Grünen, Nähe Park, an der
Bahnhofstrasse 56

2½-Zwhg. mit Galerie im DG
ca. 82 m², Küche/Essplatz mit GS,
Bad/WC, Zimmer mit Parkett,
Galerie mit Textilbelag, Réduit,
Balkon, Keller, Lift etc.

Fr. 1840.–*

*Mietzins inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

immotest

Bau- und Verwaltungs-AG

Herr G. Bättig

Tel. 061 277 64 98

E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ022250

An der Paradiesstrasse vermieten wir
nach Vereinbarung einen

Einstellplatz

mit grosszügiger Einfahrt, Waschplatz
vorhanden.

Mietzins Fr. 140.–/Monat.

Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ022312

Nach Vereinbarung vermieten wir an der

Paradiesstrasse eine grosse

**4-Zimmer-Wohnung
(ca. 100 m²)**

Es erwartet Sie eine moderne Küche,
ein grosses Wohnzimmer mit Zugang zum
Balkon. Schlafzimmer sowie zwei
zusätzliche Zimmer. Badezimmer mit
Dusche und Wanne sowie sep. WC.
Bodenbeläge Parkett und Laminat.
Lift vorhanden.

Die Liegenschaft ist ausgezeichnet
unterhalten und verfügt über eine lang-
jährige Mieterschaft.

Wir suchen ein kinderloses Ehepaar oder
eine Einzelperson mittleren Alters.

Mietzins Fr. 1700.– zzgl. Nebenkosten

Zuschriften unter Chiffre 3055 an die
Riehener Zeitung.

RZ022311

Mitten im Dorf – Ihre ...

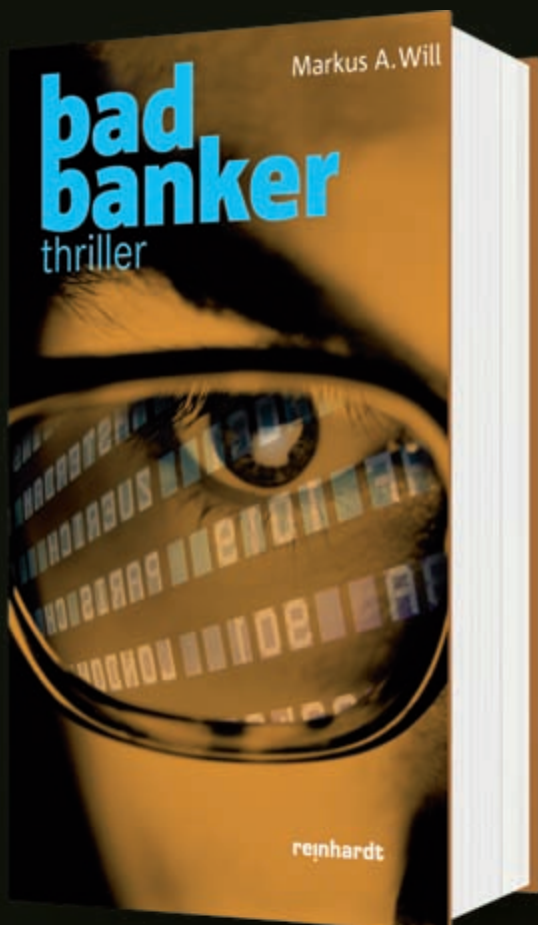
RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch

«Wills ‹bad banker› ist eine
spannend erzählte Story und hält
dem Finanzwesen
einen entlarvenden Spiegel vor.»

Dr. Rolf-E. Breuer
ehem. Sprecher des Vorstands und
ehem. Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Bank AG

Zeitgleich mit den ersten Anzeichen der Finanz-
krise im Jahr 2007 nimmt der Autor seine Leser
mit auf eine rasante Tour an vielerlei Schauplätze
rund um den Globus: In London, New York,
auf Hawaii und in Zermatt spielt sich ein nerven-
zerreißendes und mörderisches Spiel um Macht
und Geld ab.



reinhardt
www.reinhardt.ch

bad banker
Der Thriller zur Finanzkrise

Markus A. Will
736 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
CHF 34.80, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1689-7
www.reinhardt.ch/badbanker

Jetzt im Buchhandel.

AUSZEICHNUNG GaultMillau kürt Peter Knogl zum «Koch des Jahres 2011»

«GaultMillau» und Gaumenfreuden

rz. «Auf den ersten Blick ist Peter Knogl ein grossartiger Botschafter der französischen Küche», steht da im dicken Buch. Und: «Auf den zweiten erkennt man zusätzliche Qualitäten: Den raffinierten Umgang mit Säure, Schärfe und Süsse, ungewohnte Zutaten, importiert aus anderen Erdteilen, unglaublich intensive, tiefe Saucen.» Diese Würdigung steht nicht in irgendeinem Buch, sondern im neuesten Schweizer Gourmetführer von «GaultMillau», der Anfang Woche herausgegeben wurde.

Peter Knogl aus Riehen, Küchenchef des Restaurants Cheval Blanc im Grand Hotel Les Trois Rois in Basel, wurde darin zum «Koch des Jahres 2011» gekürt. Die Ernennung markiert den bisherigen Höhepunkt in der Karriere des bereits mehrfach ausgezeichneten Gourmetkochs.

Peter Knogl ist seit Frühjahr 2007 Küchenchef im Gourmetrestaurant «Cheval Blanc» im Grand Hotel «Les Trois Rois». Von Anfang an war er auf Erfolgskurs. Für seine hervorragende mediterrane Küche wurde

Peter Knogl in den vergangenen Jahren bereits mehrfach ausgezeichnet: Im Dezember 2007 erhielt er den ersten Stern im Guide Michelin, 2008 wurde er «Aufsteiger des Jahres 2009» in der Deutschschweiz und erhielt 18 GaultMillau-Punkte. Gleich anschliessend verlieh ihm der Guide Michelin den zweiten Stern.

Mit der Auszeichnung «Koch des Jahres 2011» des renommierten Gastroführers GaultMillau gehören Küchenchef Peter Knogl und sein Team ein Jahr lang zum Exklusivsten, was die Schweiz in Sachen Gastronomie zu bieten hat.

Peter Knogl hat 1984 seine Karriere mit einer Lehre zum Koch in Viechtach (Deutschland) begonnen. Nach seinem Abschluss sammelte er über die Jahre ununterbrochen Erfahrungen in deutschen, englischen, französischen und spanischen Küchen. Von 2004 bis 2007 war er Executive Chef im Hotel «Le Mirador Kempinski» und Küchenchef im Gourmetrestaurant «Le Trianon» in Mont-Pèlerin. Seit 2007 ist er im «Cheval Blanc» als Küchenchef tätig.



Küchenchef Peter Knogl, der GaultMillau-«Koch des Jahres 2011» (ganz rechts) mit dem Team vom «Cheval Blanc» (v.l.n.r.): Mathias Rüsch, Marco Schreiner, Mathias Achatz, Flurina Maissen, Rainer Schmitt und Sous-Chef Susumu Sasaki.

Foto: obs/Grand Hotel Les Trois Rois, zVg

SCHULFERIEN Herbstlager der Pfadi St. Ragnachar

Abtauchen ins alte Ägypten

Vom 25. September bis zum 2. Oktober zogen 24 Wölfler der Pfadi St. Ragnachar Riehen mit ihren zehn Leiterinnen und Leitern ab ins Herbstlager nach Laupersdorf, wo sie von Kleopa-

tra mit der schönen Nase erwartet wurden.

Die Wölfe mussten ihr helfen, die Mumie, die im alten Ägypten ihr Unwesen trieb, zurück in ihren Sarko-

phag zu verbannen und dem bösen Seth das Handwerk zu legen. Dabei entdeckten sie die Welt der alten Ägypter – von den Hieroglyphen zur Pyramide bis hin zum Baklava.

E wildi Schar! Isch doch klar! Wunderbar! St. Ragnachar!!

Für weitere Informationen zur Pfadi in Riehen: www.pfadi-riehen.ch

Yanick Bucher v/o Argus



Die Pfadi St. Ragnachar verbrachte das Herbstlager in Laupersdorf.



Sackhüpfen will gelernt sein.

Fotos: Jonas Mühlemann v/o Melok, zVg

GRATULATIONEN

Rosel Schäublin-Grunkin zum 100. Geburtstag

Sechs Urenkel und eine Urenkelin im Alter zwischen zehn und anderthalb Jahren sowie die ganze übrige grosse Familie erwarten mit Freude die Feier des 100. Geburtstages von Rosel Schäublin-Grunkin. Die Jubilarin wurde am 13. Oktober 1910 in Basel geboren. Aufgewachsen ist sie in Lörach. Die Mitgliedschaft im dortigen Turnverein ist Teil ihrer Erinnerungen an eine unbeschwerte Jugend. Ihre turnerischen Leistungen bildeten auch den Grundstein ihrer heutigen Gesundheit und geistigen Regsamkeit.

Die Kriegsjahre legten einen Schatten auf ihre jüdische Familie. Rosel Schäublin-Grunkin hielt die damaligen Ereignisse vor einigen Jahren im Buch «Was wird aus uns noch werden?» fest.

Ihre erfolgreiche Ausbildung zur Damenschneiderin machte sie in einem Schneideratelier in Basel. In dieser Zeit lernte sie ihren späteren Ehemann Paul Schäublin kennen. Vier Töchter wurden den beiden geschenkt. Die längste Zeit lebte die Familie in Bettingen und seit mehr als zwanzig Jahren lebt Rosel Schäublin nun in Riehen, seit etwas mehr als zwei Jahren im Alters- und Pflegeheim Dominikushaus. Sie pflegt regen Kontakt mit den drei Generationen ihrer Nachkommen.

Rosel Schäublin ist auch eine begnadete Kunststickerin. Ihre viel bewunderten Bilder wurden und werden auch künftig zur Freude vieler öffent-

lich ausgestellt. Das Leben von Rosel Schäublin-Grunkin erzählt anschaulich über hundert Jahre europäische Geschichte.

Die Riehener Zeitung schliesst sich den Gratulationen von Familie und Freunden an, wünscht der Jubilarin ein unvergessliches Geburtstagsfest und für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit.

Fritz Steinle zum 90. Geburtstag

Heute Freitag, 8. Oktober, feiert Fritz Steinle an der Rüdinstrasse seinen 90. Geburtstag. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Jubiläum und wünscht alles Gute.

Katharina Imbach zum 80. Geburtstag

Katharina Imbach-Sonderegger ist am 14. Oktober 1930 im St. Galler Rheintal geboren und wuchs mit zwölf Geschwistern auf, sieben Schwestern und fünf Brüdern. Mit 16 Jahren ging sie von zu Hause weg und trat eine Haushaltstelle in Thalwil an. Die Familie hatte ein grosses Ledergeschäft, wo sie auch arbeiten durfte. Sie wurde behandelt wie eine eigene Tochter und blieb fünfeinhalb Jahre dort.

Von Thalwil aus ging es nach Basel, da fast alle Angehörigen dorthin gezogen waren. Die Jubilarin arbeitete als Zimmermädchen im Hotel Merkur, aber die Chefin führte sie auch am Buffet ein. In Basel lernte sie ihren Mann kennen. Nach der Heirat gebar Katharina Imbach drei Kinder, einen Knaben und zwei Mädchen. Heute

haben sie selber Familie und Katharina Imbach hat ein schönes Verhältnis zu ihnen. Ein Enkel und drei Enkelinnen nehmen sich trotz Studium Zeit für sie und sind sehr hilfsbereit.

Katharina Imbach geht drei Nachmittage pro Woche ins Alters- und Pflegeheim Marienhaus. Dort werden schöne Strickarbeiten gemacht. Seit 15 Jahren ist sie dabei.

Am kommenden Dienstag darf Katharina Imbach ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Liselotte Brogle zum 80. Geburtstag

Liselotte Brogle feiert am Freitag, den 8. Oktober, ihren 80. Geburtstag. Sie ist in Bern aufgewachsen und nach ihrer Hochzeit mit dem Basler Peter Brogle 1959 nach Riehen an den Wasserstelzenweg gezogen. Dort lebt das Ehepaar bis heute und fühlt sich wohl. Das Ehepaar hat drei Söhne.

Liselotte Brogle hat ihren Mann seinerzeit in Holland kennengelernt. Das Ehepaar ist es sich gewohnt, jedes Jahr mindestens eine Reise zu unternehmen.

Liselotte Brogle interessiert sich für Geschichte und bildet sich nach wie vor weiter. Sie liest heimische Literatur und moderne Bestseller. Ihr geht es gesundheitlich gut: Den Haushalt kann sie ohne grosse Hilfe selbstständig führen.

Die Riehener Zeitung wünscht Liselotte Brogle alles Gute zum Geburtstag.

Heinrich und Maria Oehen-Wallnöfer zur goldenen Hochzeit

Am Mittwoch, 13. Oktober, feiern Maria und Heinrich Oehen-Wallnöfer ihren 50. Hochzeitstag. Kennengelernt haben sich die beiden in Emmen im Kanton Luzern: Die aus Schluderns im Südtirol stammende Maria Wallnöfer arbeitete damals in Emmen im Gastgewerbe und lernte so den Emmener Heinrich Oehen kennen. Die Ziviltrauung fand am 13. Oktober 1960 in

Basel statt; zwei Tage später wurde in Sarnen kirchlich geheiratet. Nach der Hochzeit zog das frischgebackene Ehepaar an die Rainallee in Riehen. Maria und Heinrich Oehen-Wallnöfer haben zwei Söhne, Heinz und Beat, und wohnen immer noch an derselben Adresse wie vor fünfzig Jahren. Die Riehener Zeitung gratuliert zur goldenen Hochzeit und wünscht den Jubilaren alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Der litauische Schweizer

rz. Auf dem Friedhof Hörnli liegt Joseph Ehret, der von der hiesigen litauischen Gemeinschaft zum «Schweizer des tausendjährigen Jubiläums Litauens» gewählt wurde. Ihm zu Ehren findet am 15. Oktober eine Feier statt. An der Oetlingerstrasse 42 in Basel wird an seinem früheren Wohnhaus eine Gedenktafel eingeweiht.

Die litauische Gemeinschaft hat die Schweizer Geschichte nach ehrenwerten Schweizern «durchgesucht», die sich für Litauen eingesetzt haben. Sei es, dass sie Spuren im Kampf für Unabhängigkeit des Staates hinterlassen oder Zeichen in Kultur und Wissenschaft gesetzt haben. Einer der Bekanntesten war Professor Joseph Ehret, der sowohl bei Kriegsflüchtlingen als auch bei Emigranten in aller Munde war.

Joseph Ehret wurde am 18. Oktober im Jahr 1895 in Basel geboren. Hier hat er die Matur gemacht. 1915 bis 1918 studierte Ehret an den Universitäten in Fribourg, Basel, Lausanne und Bern. In Fribourg ist er der akademischen Studentenverbindung «Lithuania» beigetreten. Gegen Ende 1917 ging Ehret nach Lausanne und wurde Mitarbeiter des litauischen Informationsdienstes und Redaktor der Zeitschrift «Litauen». Mykolas Ašmys, ein Litauer, der seine kranke Lunge in der Schweiz ausheilen wollte, half Ehret die Zeitschrift zu redigieren. Als Ašmys bei Ausbruch der Grippe 1918 im Sterbebett lag, bat er Ehret beim Aufbau des Staates mitzuhelfen. Ehret hielt das Versprechen.

In den 21 Jahren, die er in Litauen blieb, hat er unter anderem die litauische Nachrichtenagentur ELTA ins Leben gerufen und war Professor an der litauischen Universität. In Zusammenarbeit mit litauischen Gelehrten hat er die Arbeit der Organisation «Ateitininkai» gefördert, hat die Jugendorganisation «Pavasaris» («Frühling») reorganisiert und war Redakteur von mehreren Zeitschriften.

Nach der sowjetischen Besetzung musste Joseph Ehret mit seiner litauischen Frau und fünf Kindern in seine Heimatstadt in der Schweiz flüchten. Dort fand er dann eine Anstellung an der Universität Fribourg. Von 1942 bis 1962 arbeitete Ehret am Wirtschaftsgymnasium in Basel. Er blieb ein aktives Mitglied der litauischen Gemeinschaft in der Schweiz.

Joseph Ehret starb am 13. März 1984 in Basel und wurde am 19. März auf dem Friedhof am Hörnli in Riehen bestattet.

Freitag, 15. Oktober, 13 Uhr: Enthüllung der Gedenktafel an der Oetlingerstrasse 42, Basel. 14.30 bis 15.30 Uhr: Besuch des Grabes von Joseph Ehret auf dem Friedhof am Hörnli in Riehen.



Zum bestandenen Diplom

An der Fachhochschule Nordwestschweiz haben die Diplomandinnen und Diplomanden der Studiengänge an der Hochschule für Technik ihr Abschlusszeugnis erhalten. Unter den Diplomanden befand sich auch Andreas Siegrist aus Riehen, der seinen Studiengang in Informatik abgeschlossen hat und irgendwo auf dem Bild zu sehen sein sollte. Die Riehener Zeitung gratuliert und wünscht viel Erfolg im Berufsleben.

Foto: Stefano Schröter, zVg

Aller guten Krimis sind drei

Mit diesen Titeln ist Nervenkitzel garantiert



Dani von Wattenwyl
Der Maulwurf

Schauspieler Denis Benz in einem gefährlichen Katz-und-Maus-Spiel mit dem Drogenkartell. Ein süffiger Roman voller Überraschungen.

440 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 34.80, EUR 23.–
ISBN 978-3-7245-1681-1



Anne Gold
Und der Basilisk weinte

Eine Reihe von Messermorden führt Kommissär Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer in die dunkle Vergangenheit. Der vierte Band aus der beliebten Ferrari-Reihe.

316 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1610-1



Ben Kayser
Ein Feind zu viel

Ein mysteriöser Banküberfall beschäftigt die Basler Kommissarin Nora Linder in ihrem zweiten Fall. Ein leicht lesbarer und spannender Krimi mit viel Lokalkolorit.

329 Seiten,
Hardcover mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 19.80
ISBN 978-3-7245-1658-3

RZ-KALENDER Die ersten Beiträge sehen vielversprechend aus

Fotografen, weitermachen!

ty. Vor zwei Wochen haben wir unsere Leserinnen und Leser dazu aufgerufen, Bildvorschläge für den neuen Kalender der Riehener Zeitung einzu-reichen (RZ38 vom 24. September). Die Beiträge, die wir bisher erhalten haben, lassen einen Wettbewerb auf hohem Niveau erahnen.

Noch ist die Frist nicht abgelaufen. Wir nehmen weitere Beiträge bis zum Mittwoch, den 20. Oktober, entgegen. Bis dahin haben ambitionierte Foto-grafinnen und Fotografen Zeit, das geeignete Bildmotiv bei idealen Licht-bedingungen einzufangen.

Niemand braucht ein Profi-Foto-graf zu sein, um ein gutes Bild zu

machen. Eine Jury aus der Redaktion der Riehener Zeitung und der Bildre-daktion des Reinhardt Verlags be-wertet die Bildeinsendungen nicht nur nach handwerklich, sondern auch nach künstlerischen und «Riehener» Kriterien. Wenn ein Bild einen Blick auf Riehen erlaubt, wie wir ihn noch nicht kennen, macht das kleinere Mängel bei der Aufnahme wett.

Zur Erinnerung: Das Gewinner-foto wird oben als Kopf auf dem Kalender zu finden sein. Ihr Beitrag muss im extremen Breitformat ein-gereicht werden. Das Bild erscheint mit einer Breite von 31 und einer Höhe von 9 Zentimetern.

In der RZ42 vom 22. Oktober stel-len wir Ihnen die besten Beiträge vor. Die Jury wird eine Woche später die Gewinnerin oder den Gewinner kü-ren. Zu gewinnen gibt es ein Buch-paket des Reinhardt Verlags und die Gewissheit, sein Bild auf vielen Riehe-ner Kühlschränken wiederfinden zu können.

Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Einsendeschluss: Mittwoch, den 20. Oktober. Bildformat: Breitbild. Es können nur digitale Bilder in hoher Qualität verwendet werden. Einsen-dungen an: redaktion@riehener-zei-tung.ch



Blick von der Bischoffhöhe

Januar
Fr 1 Neujahr

Februar
Mo 1 5

März
Mo 1 Schulbeginn 9

April
Do 1 Schulferien

Mai
Sa 1 Tag der Arbeit

Juni
Di 1

Foto: Philippe Jaquet

Philippe Jaquets Bild, das auf dem RZ-Kalender 2010 abgebildet war. Sie glauben, Sie können das auch? Wir sind auf Ihren Beitrag gespannt.

Foto: Philippe Jaquet

GESUNDHEIT Die Zeckengefahr steigt im Herbst

Zeckensaison eröffnet



Zecken: Ungebetene Gäste auf der Haut.

Foto: zVg

rz. Der feuchte Sommer hat zu erhöh-tem Zeckenbefall bei Mensch und Tier geführt. Doch die eigentliche Zecken-hochsaison beginnt jetzt mit dem Herbstklima. Die Gefahr nimmt erst ab, wenn die Temperaturen unter 8 Grad fallen.

Die Liga für Zeckenkranke Schweiz (LiZ) wurde dieses Jahr häufiger von verunsicherten Betroffenen kontak-tiert. So berichtete eine Frau von einer «Wanderröte», dem typischen Zeichen für die Borreliose im Frühstadium, wenn sie noch gut behandelbar ist. Der Arzt habe ihr gesagt, er würde erst behandeln, falls Lähmungserschei-nungen eintreten. Der Vater eines Betroffenen fragte nach Behand-lungsmöglichkeiten für seinen Sohn im späten Stadium, dessen Wander-röte vor zwei Jahren im Militär von der Armeedärztin mit einer Salbe statt Antibiotikatabletten behandelt wor-den sei.

Häufig wird die LiZ auch von Be-troffenen kontaktiert, die feststellen, dass die Behandlung der Borreliose nicht einheitlich geregelt ist. Die Lehrmeinung empfiehlt relativ kurze Therapien. Praxiserfahrene, in Ärzte-gesellschaften zusammengeschlos-sene Spezialisten, empfehlen wesent-lich höhere und längere Dosierungen. Wer Recht hat, vermag auch die LiZ nicht zu beantworten.

Es fehlt ein zuverlässiger Test, der aktive von ausgeheilten Borreliosen unterscheiden kann. Die Ergebnisse aus klinischen Studien widerspre-chen sich. Ausser der Wanderröte gibt es kein Symptom, das die Infektion beweist. Das macht die Borreliose so gefährlich. Gegen die Borreliose gibt es – im Gegensatz zur Zecken-Hirn-hautentzündung – keine Impfung. Laut neusten Erhebungen des Bun-desamtes für Gesundheit erkrankten in der Schweiz jährlich zwischen 9000 und 12'000 Personen an Borreliose; die Dunkelziffer jedoch dürfte höher liegen.

Vorbeugende Massnahmen

- Beim Aufenthalt in Gefahrenzonen geschlossene Kleidung und Schuhwerk tragen.
- Socken/Strümpfe über die Hosen stülpen.
- Als zusätzliche Massnahme ein Zeckenschutzmittel verwenden. Dieses wirkt allerdings nur be-schränkte Zeit und ist allein ange-wendet zu wenig zuverlässig.
- Nach einem Aufenthalt im Freien duschen, Haut gut abreiben und Körper systematisch nach Zecken absuchen (vor allem an den bevor-zugten Stichstellen: Schamgegend, Oberschenkelinnenseite, Bauchna-bel und Umgebung, unter den Brüs-

ten, Achselhöhlen, Schultern, Hals und Nacken, Haaransatz, hinter den Ohren, in der Kniekehle und Armbeuge). Besonders auch auf die kleinen Larven und Nymphen ach-ten. Sie sind sehr klein, hellbraun und können leicht übersehen wer-den, da sie fast wie eine Sommer-sprosse aussehen.

- Zecken nach einem Aufenthalt im Freien auch von den Kleidern entfer-nen (zum Beispiel mit Kleiderroller). Kleider zum Trocknen aufhängen, denn in feuchten Kleidern können Zecken mehrere Stunden überleben.
- Beim Wandern und Spielen mög-lichst nicht Sträuchern und Büschen entlang streifen. Möglichst nicht durch hohes Gras und Gebüsch gehen.
- Vorsicht beim Liegen im Wald, auf Wiesen sowie in Parks und im Garten.

Was tun bei einem Zeckenstich?

- Zecke möglichst rasch nach deren Entdeckung entfernen.
- Zecke mit einer feinen Pinzette durch Fassen direkt über der Haut und mit leichtem, kontinuierlichem Zug entfernen. Es ist nicht empfe-hlenswert, die Zecke mit Öl, Leim oder Ausbrennen abtöten zu wollen. Selbst wenn ein Teil des Saugrüssels in der Haut stecken bleibt, ist dies nicht weiter schlimm, da der Fremd-körper vom Organismus selbst her-ausgearbeitet wird.
- Stichstelle gut desinfizieren (dies verhindert allerdings keine Krank-heitsübertragung).
- Zeckenstich sorgfältig dokumen-tieren: Wann erfolgte der mutmass-liche Befall? Wo erfolgte der mut-massliche Befall? Wann wurde die Zecke entfernt?
- Zecke in einem beschrifteten Dö-schen (zum Beispiel Filmdöschen) für allfällige spätere Analysen auf-bewahren.
- Stichstelle in den folgenden Tagen und Wochen gut beobachten.
- Bei Auftreten auffälliger Symptome wie Erythema migrans (wandernde Rötung, Ausschlag), grippeartige Beschwerden, Schwindel, Gelenk- und Kopfschmerzen oder Übelkeit unbedingt einen Arzt aufsuchen und auf einer genauen Abklärung bestehen. Dokumentation mitneh-men.

WELTERNÄHRUNGSTAG Restaurants machen mit

Essen für den Hunger

rz. Am Montag hat Terre des hommes – Kinderhilfe (Tdh) seine Kampagne rund um den Welternährungstag er-öffnet. Am 16. Oktober spenden schweizweit an die 500 Restaurants einen Teil ihrer Einnahmen.

Die Restaurantaktion von Terre des hommes bringt die Schweiz zu-sammen, jedenfalls vereint sie teils ganz unterschiedliche Atmosphären: Das Restaurant «Sous le Pont» in Berns Reitschule, einer der ersten Adressen für Alternativkultur in der Schweiz, macht ebenso mit wie das Schützen-haus Albisgütli in Zürich, landesweit bekannt vorab als Ort prominenter SVP-Zusammenkünfte. Der «Walser-hof» in Klosters, Skiferien-Residenz von Prinz Charles, fehlt ebenso wenig wie etwa auch Spitalküchen im Zü-richbiet. Und urbane In-Lokale wie das «eo ipso» in Basel sind genauso dabei wie die Silvrettahütte des Al-penclubs auf 2341 Meter über Meer, wo es Mitte Oktober schneit.

Auch in Riehen und Bettingen betei-ligen sich Restaurants an der Ak-tion: Die Restaurants «Landgasthof», «Wiesengarten», «Zum Schlipf», «Ton-king» und «La Tandure» (das zwar an diesem Tag geschlossen hat, aber die Aktion an einem anderen Tag nach-holt) in Riehen und der «Baslerhof» in Bettingen.

Kräftig unterstützt wird die Tdh-Kampagne durch regionale und lokale Initiativen. In Zürich ruft XingZürich, die regionale Gruppe des Web-Busi-

ness-Netzwerks Xing, zu einem «Din-ner Z» für Haiti auf. Gegen 100 Gäste können essen und dabei Gutes tun. Eine spezielle Aktion gibt es in Luzern, dort lädt das Restaurant «Bolero» zum Paella-Kochkurs, wobei gleich die ganzen Einkünfte an Tdh gehen sollen. Zudem steht die Tdh-Aktion 2010 erstmals in Partnerschaft mit der Mitte September landesweit durchgeführten «Genusswoche», ei-ner Initiative zur Erhaltung des kuli-narischen Erbes.

Wer als Wirt an der Aktion teil-nimmt, verzichtet auf einen Teil sei-ner Einnahmen und hilft so mit, die Ernährungsprojekte von Tdh zu fi-nanzieren, die in 15 Ländern mehr als 700 000 Kindern und Müttern zu-gute kommen. Solche Projekte führt Tdh in Afghanistan, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Ecuador, Gui-nea, Haiti, Indien, Kolumbien, Maure-tanien, Nepal, in den palästinensi-schen Gebieten, Peru, Senegal und Sri Lanka. In diese Gebiete fliesst der Ertrag der Restaurantaktion, mehr als 200 000 Franken.

Die Liste der teilnehmenden Res-taurants ist unter www.tdh.ch zu finden. Die Aktion wird in der Deutschschweiz zum 15. Mal, in der Westschweiz zum achten und im Tes-sin zum vierten Mal durchgeführt. Ausserdem wirbt Tdh mit Plakaten und Informationsmaterial sowie mit Wurfsendungen an schweizweit 3,8 Millionen Haushalte für Solidarität.

PILZSAISON Vorsicht bei Pilzen und Alkohol

Kein «guter Tropfen»

rz. Es fängt wieder die Pilzsaison an. Genuss und Risiko liegen beim Pilz sammeln und essen oft nahe beiein-ander. Wer Pilze sammelt, sollte sich nicht nur vor den allgemein giftigen Pilzen hüten, sondern auch auf die riskante Kombination mit Alkohol achten. Die Fachstelle Sucht-Info-Schweiz (ehemals SFA) rät, den so-genannten Faltentintling nicht zu-sammen mit Alkohol zu verzehren. Vergiftungserscheinungen wie Hitze-wallungen, Herzklopfen oder Schwin-del können auftreten.

Der Faltentintling (Coprinus atra-mentarius) ist ein unauffälliger Pilz. Er wächst bis tief in den Herbst hin-ein, ist fleischig und tritt meist bü-schelweise in Wiesen oder Gärten auf. Sein gräulicher Hut ist oben ei-förmig, dann glockig. Der Pilz ist ess-bar, im Prinzip ohne Beschwerden. Doch was viele nicht wissen: Trinkt man dazu Alkohol, stellen sich selbst bei kleinen Alkoholgengen unlieb-same Folgen ein. Der Inhaltsstoff Coprin des Faltentintlings greift in den Alkoholabbau ein, so dass es zu Vergiftungserscheinungen wie Hitze-

gefühl, Schwindel oder Herzklopfen kommen kann. Wer den Faltentintling essen möchte, sollte gar einige Tage zuvor und danach auf Alkohol ver-zichten.

Tintlinge werden eher selten ge-gessen. Auch weil sie meist klein und schwer bestimmbar sind, ist für die verschiedenen Pilzarten dieser Gat-tung generell wenig über die Verträglichkeit mit Alkohol bekannt. Fach-leute empfehlen daher, Tintlinge zu meiden. Die Ausnahme bildet der Schopftintling (Coprinus comatus), der als guter Speisepilz gilt.

Den einzigen Schutz vor Pilzver-giftungen, sei es nun mit oder ohne Alkohol, bietet die Pilzkontrollstelle. Auf der Internetseite der Schweiz-erischen Vereinigung amtlicher Pilz-kontrollorgane (siehe unten) finden sich die Adressen dieser Stellen.

Bei Auftreten von Vergiftungs-erscheinungen nach dem Konsum von Pilzen kann das Schweizerische Toxikologische Informationszentrum rund um die Uhr kontaktiert werden unter der Telefonnummer 145.

Mehr Infos auf: www.vapko.ch



Passt schlecht zu Alkohol: Der Faltentintling.

Illustration: Albin Schmallfuss, zVg

WETTBEWERB «Reding Street» misst sich mit anderen Bands im Sommercasino

Auf dem Sprung zur Spitze

ty. Nächste Woche geht es für «Reding Street» um die Wurst: Die Riehener Band tritt gegen acht weitere Bands aus der Region an und kämpft um die Gunst des Publikums. Das Ganze nennt sich «Sprungbrett»-Wettbewerb und wird vom Sommercasino und dem Rockförderverein Basel (RFV) organisiert.

Der Modus sieht vor, dass jeweils drei Bands an einem Abend spielen. Das Publikum entscheidet daraufhin, wer in den Final einzieht. Dort spielen die drei beliebtesten Bands am Samstag, den 30. Oktober, nochmals um den Gesamtsieg.

Es sei zugegeben: Wir sind parteiisch und drücken «Reding Street» die Daumen. Die Band tritt am ersten Tag der Vorrunde am Donnerstag, den 14. Oktober, gegen «Amok Recordz» und «The Drops» an. Das Quartett ist bereits tüchtig daran, die Werbetrommel zu rühren: Auf der Facebook-Seite der Band mobilisieren sie die Anhänger zum Besuch im SoCa. Immerhin heisst es dort: «Wir wollen das Sommercasino zum Beben bringen!» An dieses Versprechen werden wir «Reding Street» messen.

14. (mit «Reding Street»), 15. und 16. Oktober: Vorrunden. 30. Oktober: Finalrunde. Türöffnung jeweils 20 Uhr im Sommercasino.

BScene: Anmeldeschluss verlängert

Es muss ja nicht immer dasselbe «Sprungbrett» sein. Für den hoffnungsvollen Bandnachwuchs gibt es eine gute Nachricht: Die Anmeldefrist für BScene, dem Basler Clubfestival, wurde verlängert. Musikalische Per-



Voller Zuversicht: Die Riehener Band «Reding Street».

Foto: Godspeed Laa, zVg

former aller Sparten können sich noch bis zum 31. Oktober anmelden.

Gesucht werden Bands und Live-Acts aller Sparten aus der Nordwestschweiz, Südbaden und dem Elsass.

Ob Rock, Indie, Elektro, A-Cappella, HipHop, Singer/Songwriter, Jazz, World-Music, Folk, Reggae, Metal, Ska, Klezmer oder Folk: Alle Stile haben eine Chance am BScene-Festival

zu spielen. Besonders willkommen sind Koproduktionen, Plattentaufen, Reunions sowie spezielle Projekte und Shows aller Art. Infos zur Anmeldung gibt es auf www.bscene.ch.

PARTY Tickets für «Oldies but Goldies» vom 16. Oktober zu gewinnen

Ein Disco-Gruss aus der Vergangenheit

ty. Party fünf von sechs! Am Samstag, den 16. Oktober, ist es wieder so weit: Die fünfte «Oldies but Goldies»-Party des Jahres steigt. Und weil sich bei den vergangenen Verlosungen immer so viele Leser gemeldet haben, halten wir an dieser Tradition fest: Auch diesmal werden 5x2 Tickets für den Anlass verlost (siehe unten).

Für jene, die es noch nicht mitbekommen haben: Das Motto der Party-Reihe lautet «Feiern und Gutes dabei tun». Sechsmal pro Jahr wird eine «Oldies but Goldies»-Fete organisiert, sechsmal pro Jahr ist die Stiftung Theodora die Begünstigte des Abends. Der gemeinnützigen Stiftung, die Kindern den Alltag in Spitälern und anderen Institutionen erleichtert, kommt nämlich der Erlös der Feste zugute. Dafür sorgt ein Helferstab in der Grössenordnung von vierzig bis fünfzig Menschen, die ehrenamtlich mithelfen, die Benefiz-Party auf die Beine zu stellen.

Wer also das Tanzbein zu Boogie, Disco oder Neue Deutsche Welle schwingt, macht nicht nur etwas für Körper und Gemüt, sondern leistet auch gleich einen Beitrag dazu, dass es Kindern in unerfreulichen Situationen ein kleines bisschen besser geht. Und bessere Gründe für das Abfeiern kann man sich beim besten Willen nicht einfallen lassen.

5x2 Tickets zu gewinnen

Wir haben 5x2 Tickets für die «Oldies but Goldies». Schicken Sie uns bis Dienstag, 14. September, ein E-Mail mit dem Stichwort «Oldies but Goldies» an redaktion@riehener-zeitung.ch.



«99 Luftballons»? Das Beste aus den 60er-, 70er-, 80er- und 90er-Jahren gibts an der Party «Oldies but Goldies» in der Elisabethenkirche.

Foto: zVg

tung.ch. Oder eine Postkarte an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen mit dem gleichen Vermerk. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden benachrichtigt und

können die Tickets dann an der Abendkasse gegen Vorlage eines Ausweises abholen.

«Oldies but Goldies», am Samstag, 16. Oktober, von 20 bis 2 Uhr in der

Elisabethenkirche Basel. Einlass ab 18 Jahren. Eintritt: 25 Franken; Schüler, Studenten und AHV 20 Franken.

Mehr Informationen: www.oldies-butgoldies.ch.

Anstossen und Mitmachen

ty. «Hoffentlich ist das Wetter besser als letztes Jahr», hofft Monika Hermle Wernet, Präsidentin des Quartiervereins Kornfeld. Vor einem Jahr fand der letzte Herbstmarkt des Quartiervereins statt und es regnete bei Temperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt.

Das Wetter kann auch dieses Jahr nicht beeinflusst werden, aber für alles andere ist vorgesorgt: Die Bäckerei Gerber ist vor Ort und verkauft Spezialitäten wie das Kornfeldbrot, Zöpfe und vieles mehr. Dazu werden viele frische Produkte aus Riehen und Bettingen angeboten.

Und wenn man sich schon auf dem Markt trifft, dann kann man auch gleich zusammen anstossen. Der Quartierverein Kornfeld bietet durchgehend einen Apéro an. Dieser Treff dient nicht nur der Geselligkeit, sondern auch der Information. Mit den neuen Rechten, die den Quartiervereinen per Gemeindereglement verliehen worden sind, stellen sich auch neue Aufgaben. Um diese wahrnehmen zu können, braucht es die Information der Bevölkerung, meint Monika Hermle Wernet. Und wer weiss: Vielleicht können dabei sogar ein paar Quartierbewohner zur Mitarbeit im Quartierverein bewogen werden?

Herbstmarkt des Quartiervereins Kornfeld. Samstag, 16. Oktober, von 9.30 bis 16 Uhr vor der Migros am Grenzachweg 81.

Robi-Spiel im Rüchlig

ty. Heute Freitag, den 8. Oktober, finden wie bereits gestern auf dem Rüchligareal «Robi-Spiel-Aktionen» statt. Von 14 bis 17.30 Uhr gibt es ein vielseitiges Angebot für Kinder.

Die «Robi-Spiel-Aktionen» werden am Nachmittag eine freie Spielsituation anbieten. Dazu gehören im Schwerpunkt Angebote, welche die Geschicklichkeit und die Feinmotorik der Kinder fördern sollen. Dazu gehören Hochseil und Slacklines, Jonglage und allgemeine Geschicklichkeitsspiele. Sofern das Wetter mitspielt, wird auch ein Trampolin oder eine «Gumpimatte» aufgestellt. Das Ziel ist, neben den Kreativangeboten eine gut durchmischte und spannende Spielsituation zu entwickeln bei der die Wünsche und Anregungen der Kinder im Zentrum stehen.

Zu den Kreativangeboten gehören heute Freitag die Gestaltung bunter Herbstbilder mit der Farbschleuder und die Holzwerkstatt «Holzwurm».

Die «Robi-Spiel-Aktionen» werden mit dem Zirkuswagen (geladen mit diverser Spielmaterial) und Zelten vor Ort sein.

Spiele mit Weile

rz. «Eile mit Weile» heisst das Thema der Sonderausstellung im Spielzeugmuseum, die am 19. Oktober mit der Vernissage eröffnet wird. «Eile mit Weile» ist eines jener Gesellschaftsspiele, die hierzulande jeder kennt.

Bei allen Spielen gilt: Immer ist Glück oder Taktik mit im Spiel, wenn es um Sieger und Verlierer geht. Die Ausstellung zeigt alte und neue Spiele, erzählt von deren Entstehungsgeschichte und beschäftigt sich auch mit ihrer grafischen Gestalt.

Dass das Spielen zum Ausstellungskonzept gehört, versteht sich von selbst.

Erfolgreicher 6. Keshtenedaag

rz. Der am 1. Oktober 2010 durchgeführte 6. Keshtenedaag im Kleinbasler Tierpark Lange Erlen war wiederum ein Erfolg. Die Kastanienbäume tragen diesen Herbst deutlich weniger Früchte als in den vergangenen Jahren, sodass der durchführende Erlen-Verein mit einer kleineren Ernte rechnete.

Nichtsdestotrotz haben 221 Kinder beachtliche 3971 Kilogramm Kastanien für die Hirsche gesammelt und in den Tierpark gebracht. Sie erhielten dafür 20 Rappen pro Kilo sowie süssen Most und ein Silserli. Die höchste Einzellieferung betrug 170 kg. Die drei Kinder, die am meisten gesammelt haben, werden noch schöne Preise erhalten. Der Erlen-Verein dankt den fleissigen Sammlern ganz herzlich für ihren Einsatz.

FERIENBILD Wandern im Kanton Graubünden

Wiedersehen macht Freude

ty. Riehener sind reisefreudige Gesellen. So auch Alfons Ursprung, der seine Ferien wandernd im Kanton Graubünden verbrachte. In Obermatten traf der Wanderer auf diese Sitzbank. «Geschenk der Gemeinde Riehen» steht darauf eingraviert. Ein Geschenk im südöstlichen Zipfel der Schweiz? Wir erinnern uns: Riehen und Mutten sind seit 1959 Partnergemeinden.

Vielleicht hat sich Alfons Ursprung müde hingesetzt und darüber geschmunzelt, dass das Geschenk der Gemeinde Riehen unverhofft wieder einem Riehener zugute kam. Vielleicht hat er einen Moment innegehalten und dabei an Riehen gedacht. Wir wissen es nicht. Wir wissen aber, dass er dieses Bild gemacht und uns zugesandt hat. Vielen Dank.



«Bitte setzen.» Die Riehener Einladung im Bündnerland. Foto: Alfons Ursprung, zVg

BENEVOL Die Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegeheim Wendelin

Nicht ganz ohne Entschädigung

An einem Donnerstag im September: In mehreren Sechser-Trams nacheinander sind auffallend viele Rollstühle mit älteren Menschen zu beobachten. Die Ausflugsgruppe des Alters- und Pflegeheims Wendelin ist mit 20 Bewohnerinnen und Bewohnern und ebenso vielen freiwilligen Helfern und Pflegerinnen unterwegs zum Circus Monti. Etwas anstrengend ist es schon, einen Rollstuhl über den Kiesplatz zu schieben. Doch endlich ist es geschafft, und alle sitzen erwartungsvoll direkt an der Rampe der Zirkusarena. Und schon geht das Programm los mit viel Musik und Akrobatik. Die meisten der älteren Personen sind hell begeistert und erinnern sich gerne an ihre Zirkuserlebnisse in der Jugendzeit.

Ein Alltag im Alters- und Pflegeheim Wendelin in Riehen ist ohne die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht denkbar. Die Ausflugsgruppe zum Beispiel hilft mit bei den Donnerstagsausflügen, die in der warmen Jahreszeit alle vierzehn Tage stattfinden. Der Circus Monti ist sicher ein Höhepunkt im Jahresablauf, doch auch im Zolli und in den Langen Erlen oder an der Herbstmesse können ältere Menschen viel erleben.

Die Mitglieder der Besuchergruppe nehmen sich Zeit für einzelne Bewohnerinnen und Bewohner, die wenig Besuch von Angehörigen haben: Sie plaudern mit ihnen, hören ihnen zu und erfahren von ihren Alltagssorgen, aber auch von Erlebnissen aus ihrem langen Leben. Auch eine kleinere Tour in die nähere Umgebung kann gewünscht werden, ferner eine Begleitung zum Arzt oder ins Dorf zu einem Einkauf.

Die Cafeteria des Wendelin, liebevoll «Käffeli» genannt, wird ebenfalls von freiwilligen Helferinnen betrieben. Die Leiterin der Hauswirtschaft vom Wendelin besorgt die Organisation des Dienstplanes und den Einkauf. Die 21 «Käffeli Frauen» und zwei «Käffeli Herren» arbeiten als Freiwillige, daher fallen keinerlei Personalkosten an. So erwirtschaftet die Cafeteria jedes Jahr einen erheblichen Betrag, der in der Form von beispielsweise einer wetterfesten Bestuhlung auf der Terrasse oder eines modernen Salatbuffets für den Speisesaal den Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch auswärtigen Gästen zugute kommt. Im Aktivierungsprogramm wirken ebenfalls freiwillige Mitarbeitende mit, zum Beispiel beim Gedächtnistraining oder in der Gymnastik. Zudem unterstützen zwei Frauen das Pflegepersonal, um bei den Gottesdiensten die Rollstühle in

den Andachtsraum zu fahren. Sie halten jeweils anschliessend mit den katholischen Bewohnern eine Kommunionfeier.

Ganz ohne Entschädigung ist die freiwillige Mitarbeit aber nicht. Im Vordergrund steht die Genugtuung, dass man den Menschen im Altersheim eine Freude bereiten darf. Die Freiwilligenarbeit bietet auch immer wieder die Möglichkeit zu wertvollen Kontakten und unvergesslichen Er-

lebnissen. Ferner findet jedes Jahr ein Tagesausflug statt, er führte 2010 in die Vogelwarte Sempach. Und schliesslich sind die freiwilligen Mitarbeitenden immer wieder zu verschiedenen Anlässen eingeladen, zum Beispiel einem Candlelight-Dinner oder einem Santiglausobe.

Der Förderverein Wendelin trägt mit einem neunköpfigen Vorstand und den etwa 400 Mitgliedern dazu bei, den Alltag der älteren Menschen im Wendelin zu verschönern. So können Wünsche erfüllt werden, die wegen des knappen Heimbudgets sonst wohl nie verwirklicht würden. Dank den Mitgliederbeiträgen und Spenden an den Förderverein konnten letztes Jahr zwei Motomed-Trainingsgeräte angeschafft werden, welche die Beweglichkeit der Beine und Arme fördern. Sie erfreuen sich dermassen grosser Beliebtheit, dass auf der Wunschliste des kommenden Jahres ein weiteres Gerät steht. Übrigens: Auch den Besuch im Circus Monti mit Tramfahrt, Eintritt und Getränken hat der Förderverein finanziert.

Niklaus Schmid-Heimes, Präsident des Fördervereins Wendelin



Der Ausflug zum Circus Monti wäre ohne Freiwilligenarbeit undenkbar.

Foto: zVg

Herbstfest im Wendelin

Am Samstag, den 16. Oktober, findet im Alters- und Pflegeheim Wendelin von 10 bis 17 Uhr das jährliche Herbstfest statt, bei dem auch viele Freiwillige mithelfen.

Zu diesem Anlass ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Das Alters- und Pflegeheim Wendelin befindet sich an der Inzlingerstrasse 50.

AMG-KONZERTE Ein verstärktes Trio di Clarone im Stadtcasino

Klarinetten im Dreierbund



Das Trio di Clarone, bestehend aus Reiner Wehle, Wolfgang Meyer und Sabine Meyer.

Foto: Marion Koell, zVg

rz. Bruder, Schwester, Ehemann: Sabine und Wolfgang Meyer bilden mit Reiner Wehle, Sabine Meyers Gatten, das Trio di Clarone. Familiär verbunden sind auch ihre Instrumente: Zwei Klarinetten und Bassethorn, das Alt-Instrument der Klarinettenfamilie mit dem charakteristischen Knick. Sabine Meyer, heute eine Klarinetistin von Weltbekanntheit, hat das Trio di Clarone bereits 1983 mitbegründet. Die Konzertprogramme des ungewöhnlichen Ensembles umfassen neben Bearbeitungen viel zeitgenössische Musik. Gerne erweitert das Trio di Clarone auch seine Besetzung. Im Konzert der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel (AMG) am nächsten Mittwoch, den 13. Oktober, ist es der Pianist Konrad Elser, der zum Ensemble stösst. Auf dem Programm stehen anspruchsvolle Werke von Mendelssohn und Schumann.

Für Klarinette, Bassethorn und Klavier schrieb Felix Mendelssohn 1832/33 seine Konzertsstücke op. 113 und 114. Bei den Widmungsträgern, die Brüder Heinrich und Carl Bär-

mann, bedankte sich Mendelssohn mit den beiden virtuosen, mehr als nur Gelegenheitswerke darstellenden Stücken für eine «herzliche Beköstigung».

Transkriptionen für Klarinette, Bassethorn und Klavier spielt das Ensemble mit Robert Schumanns Märchenerzählungen op. 132 und den fünf kanonischen Studien op. 56. Ersetzt das Bassethorn in den Märchenerzählungen für Klarinette und Klavier die mitbeteiligte Viola, so stellen die kanonischen Studien einen instrumentaltechnischen Sonderfall dar, der ohnehin kaum original gespielt wird. Schumann schrieb sie nämlich für das so genannte Pedalklavier. Die Drei Romanzen op. 94 sind original mit Oboe und gehören zusammen mit den Fantasiestücken für Klarinette und Klavier op. 73 zu einer Reihe kleinerer Charakterstücke, die Schumann 1849 für Klavier und verschiedene Melodieinstrumente schrieb.

AMG Solistenabend am Mittwoch, den 13. Oktober 2010, um 19.30 Uhr

im Musiksaal des Stadtcasinos Basel. Vorverkauf: Billettkasse im Stadtcasino, Steinenberg 14, 4051 Basel oder Telefon +41 (0)61 273 73 73 oder über www.konzerte-basel.ch

Verlosung: 3x2 Tickets für den Solistenabend zu gewinnen

Ein Abend im Klang der Klarinetten – Kommen Sie in den Genuss des Solistenabends der AMG am 13. Oktober. Die Riehener Zeitung verlost unter allen Einsendungen, die uns bis Montag, den 11. Oktober, erreichen, dreimal zwei Tickets. Senden Sie uns eine Postkarte an «Riehener Zeitung», Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen oder eine E-Mail an redaktion@riehenerzeitung.ch, jeweils mit dem Vermerk «Solistenabend». Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Jonathan Franzen**
Freiheit
Roman | Rowohlt Verlag
- Roger Willemsen**
Die Enden der Welt
Roman | S. Fischer Verlag
- Yvette Kolb**
Die Büglerin des Unrechts.
Ein humoristischer Ehekrimi
Roman | Münsterverlag
- Eveline Hasler**
Und werde immer Ihr Freund sein. Hermann Hesse, Emmy Hennings und Hugo Ball
Roman | Verlag Nagel & Kimche
- Sofi Oksanen**
Fegefeuer
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Andrea Camilleri**
Das graue Kleid
Roman | Kindler Verlag



- Ingrid Noll**
Ehrenwort
Krimi | Diogenes Verlag
- Bernhard Schlink**
Sommerlügen
Geschichten | Diogenes
- Joy Fielding**
Das Verhängnis
Krimi | Goldmann Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Markus Gasser, Annelies Häcki Buhofer, Lorenz Hofer**
Neues Baseldeutsch Wörterbuch
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Thomas Maissen**
Geschichte der Schweiz
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Verena Kast**
Was wirklich zählt, ist das gelebte Leben.
Psychologie | Kreuz Verlag
- Cioma Schönhaus**
Der Passfälscher im Paradies
Biografie | Huber Verlag
- Margarete Mitscherlich**
Die Radikalität des Alters.
Einsichten einer Psychoanalytikerin
Biografie | S. Fischer Verlag
- Kirsten Heisig**
Das Ende der Gekuld. Konsequenz gegen jugendliche Gewalttäter
Psychologie | Herder Verlag
- G. Bodenmann, C. Brändli**
Was Paare stark macht: Das Geheimnis glücklicher Beziehungen
Ratgeber | Beobachter Buchverlag
- Daniel Ammann**
King of Oil. Marc Rich
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag
- Hans Küng**
Anständig Wirtschaften. Warum Ökonomie Verstand braucht
Wirtschaft | Piper Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Das grosse Buch vom Fleischgaren bei Niedertemperatur
Kochen | AT Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

SPORT IN KÜRZE

Urs Frey gewinnt Murten–Fribourg

rz. Der Riehener Urs Frey durfte einen grossen Sieg feiern. Am traditionsreichen Langstreckenlauf Murten – Fribourg vom vergangenen Wochenende holte er sich auf der 17,17 Kilometer langen Hauptstrecke den Kategoriensieg bei den Männern M65. In der Zeit von 1:14:59 siegte er im Feld von 108 Konkurrenten mit grossem Vorsprung. Insgesamt bestritten 6410 Läuferinnen und Läufer das Rennen auf der Originalstrecke. Den Tagesieg holten sich der Kenianer Fredrick Musyoki und die Kenianerin Jane Muri.

Fussball-Resultate

2. Liga, Gruppe 2: SC Dornach II – FC Amicitia I	3:2
3. Liga, Gruppe 2: FC Türkgücü – FC Amicitia II	4:1
4. Liga, Gruppe 5: BSC Old Boys – FC Amicitia III FC Riehen I – FC Birlik	6:1 0:3
5. Liga, Gruppe 5: FC Riehen II – FC Allschwil	1:4
Senioren, Promotion: FC Amicitia – FC Türkgücü	2:5
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC Nordstern	0:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 2: FC Riehen – FC Liestal b	
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Laufen	4:3
Junioren A, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – NK Dinamo	3:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: So, 10. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – FC Rheinfelden
4. Liga, Gruppe 5: So, 10. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Türkgücü So, 10. Oktober, 13 Uhr, Rankhof FC BVB – FC Riehen I
Veteranen, Promotion: Di, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Liestal
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Di, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Black Stars b
Frauen, 3. Liga: So, 10. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SV Sissach
Junioren A, Promotion: So, 10. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BCO Alemannia
Junioren C, Promotion: Sa, 9. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – SC Dornach a
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: Sa, 9. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Concordia b
Junioren D9, 1. Stärkekklasse, Gruppe 1: Mi, 13. Oktober, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Oberdorf a
Junioren E, 1. Stärkekklasse, Gruppe 3: Mi, 13. Oktober, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Telegraph

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 9. Oktober, 14 Uhr, Niederholz KTV Riehen I – Gsgv Giubiasco
Männer, 3. Liga: Mo, 11. Okt., 20.30 Uhr, Turnh. Bettingen TV Bettingen – TV Arlesheim II

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A: Mo, 11. Oktober, 20.45 Uhr, Niederholz Handball Riehen – TSV Rheinfelden II

Basketball-Vorschau

Frauen, NLB, Ostgruppe, Qualifikation: So, 10. Oktober, 16 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – Alstom Baden
Männer, 2. Liga Regional: Do, 14. Oktober, 20.20 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen I – BC Arlesheim I
Junioren U17, Regional: Mi, 13. Okt., 20.30 Uhr, Dreirosen Basel BC Bären Kleinbasel – CVJM RZ
Junioren U15, Regional: Mi, 13. Oktober, 18.30 Uhr, Bläsi Basel BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLB

SG Riehen II auf Platz zwei

rz. Mit Siegen über Solothurn (4,5-3,5) und Rössli Reinach (2,5-5,5) hat das zweite Team der Schachgesellschaft Riehen sein Pensum in der Nationalliga-B-Meisterschaft erfolgreich abgeschlossen. Hinter dem souveränen Gruppensieger Reichenstein II ergab dies in der NLB-Westgruppe den tollen zweiten Schlussrang. Da sowohl Reichenstein als auch Riehen mit dem ersten Team schon in der Nationalliga A vertreten ist, steigt der Gruppendritte Echallens in die Nationalliga A auf. Zweiter Aufsteiger ist Réti Zürich als Gruppensieger der Ostgruppe.

Die Entscheidung in der Nationalliga A fällt am Wochenende vom 6./7. November mit einer Doppelrunde in Zürich. Die SG Riehen I trifft dabei auf Leader Zürich und den Tabellensechsten Genf. Die Riehener liegen derzeit hinter Zürich und Reichenstein auf Platz drei. Trotz dem anspruchsvollen Restprogramm ist der Abstieg sicher kein Thema. Eine Spitzenplatzierung liegt aber drin.

An der Schacholympiade in Khaty-Mansiysk in Sibirien war die SG Riehen mit zwei Spielern der ersten Mannschaft vertreten. Roland Ekström und Ralph Buss bildeten zusammen mit Yannick Pelletier, Joe Gallagher und Oliver Kurmann das Schweizer Nationalteam bei den Männern, das mit 11 Punkten aus 11 Runden den 65. Platz unter 149 Teams belegte.



Christoph Herbrechtsmeier feierte zum Abschluss der Nationalliga-B-Meisterschaften zwei Siege für die SG Riehen II.

Foto: Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2010

Nationalliga B, Westgruppe, 8. Runde: Reichenstein II – Fribourg 5-3, SG Riehen II – Solothurn 4,5-3,5 (Rüfenacht – Owsejewitsch remis, Herbrechtsmeier – L. Muheim 1-0, Bhend – Flückiger 0-1, Giertz – Schwägli remis, Holzhauer – S. Muheim 0-1, Pérez – Brunner 1-0, Haag – Thomi 1-0, Erismann – Fischer remis), Echallens – Biel 4,5-3,5, Schwarz-Weiss Bern – Rössli Reinach 4,5-3,5. – **9. Runde:** Biel – Reichenstein II 3-5, Rössli Reinach – SG Riehen II 2,5-5,5 (Gärtner – Rüfenacht remis, Xheladini – Giertz 1-0, Melkumjanc –

Bhend remis, Stuart – Herbrechtsmeier 0-1, Ammann – Holzhauer 0-1, Zewnkic – N. Grandadam 0-1, Ditzler – P. Grandadam 0-1, Buttenmüllrr – Stoll remis), Fribourg – Solothurn 2,5-5,5, Birseck – Schwarz-Weiss Bern 2-6. – **Schlussrangliste nach 9 Runden:** 1. Reichenstein II 17 (44/nicht aufstiegsberechtigt), 2. SG Riehen II 14 (40,5/nicht aufstiegsberechtigt), 3. Echallens 12 (36,5/Aufsteiger in NLA), 4. Trubschachen 9 (35), 5. Solothurn 8 (40), 6. Schwarz-Weiss Bern 8 (37,5), 7. Rössli Reinach 7 (34), 8. Fribourg 7 (32), 9. Biel 4 (33/ Absteiger in 1. Liga), 10. Birseck 4 (27,5/ Absteiger in 1. Liga).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Steiniger Start für den UHC Riehen

bh. Zum Saisonauftakt spielte das Männer-Grossfeldteam des UIHC Riehen gegen Münchenstein und Stein. In der ersten Halbzeit gegen Münchenstein konnten die Riehener das umsetzen, was gefordert war. Während man dem Gegner kaum Chancen zugestehen musste, funktionierte das eigene Passspiel gut und man kam zu einigen Chancen. Das druckvolle Spiel wurde belohnt, als Massimo Soffredini den Ball der gegnerischen Verteidigung abluchsen und ihn anschliessend nach schöner Einzelleistung im Tor unterbringen konnte. Obwohl man weiterhin mehr Spielanteile und Chancen hatte, blieb das knappe Resultat bestehen. Den Münchensteinern gelang dann der Ausgleich nach einem Freistoss, bei dem die Riehener sich zu langsam aus der Mauer gelöst hatten. Dass die spielerische Überlegenheit sich auch im Halbzeitresultat von 2:1 widerspiegelte, lag daran, dass Daniel Kohler sich aufs Feld verirrt hatte, sich aber dachte, dass er diesen

Irrtum auch gleich zu einem Freistossstor nutzen könnte.

Die zweite Halbzeit begann eigentlich ganz gut: Neben einem Penalty, den man nicht nutzen konnte, durften die Riehener gleich vier Minuten am Stück in Überzahl spielen. Doch da das Powerplay miserabel funktionierte, war dies kein wirklicher Vorteil. Ohne zwingende Chancen zu erarbeiten, musste man am Ende gar den Shorthander der Münchensteiner zum 2:2 hinnehmen. Nach einer eigenen Unterzahl, die man schadlos überstand, durfte sich Riehen wieder in Überzahl versuchen. Dass diese Strafe wegen «Aufspringen bei der Ballannahme» ein Geschenk war, hinderte Samuel Diethelm nicht daran, sie zum 3:2 zu nutzen.

Die zweite Partie gegen Fricktal Stein konnten die Riehener nicht nach Wunsch gestalten. Man fand kein Mittel, die Fricktaler Verteidigung wirklich zu gefährden. Stein seinerseits konnte zwei Tore erzielen. Obwohl

das zweite Tor durch einen unglücklichen Ablenker zustande kam, ändert dies nichts an der Tatsache, dass die Fricktaler Führung dem Gezeigten entsprach. Nachdem Stein nach der Pause der dritte Treffer gelungen war, gelang Soffredini und Strickler ein Doppelschlag zum 2:3. Die jungen Schiedsrichter waren leider mit dieser Partie überfordert, welche zunehmend aus dem Ruder lief. Denn wenn die Spieler auf beiden Seiten merken, dass Fouls keine Konsequenzen mit sich ziehen, führt dies automatisch zu unschönen Szenen. Dass es in diesem Spiel keine einzige Strafe gab, dürfte jeden Unihockey-interessierten Zuschauer überrascht haben. Die Fricktaler konnten sich besser an diese Situation anpassen, während sich die Riehener zu unwürdigen und wüsten Aktionen hinreissen liessen. Gratulationen gehen an Stein, das als einziges Team beide Spiele der ersten Runde gewonnen hat und die Tabelle anführt. Den Riehe-

ORIENTIERUNGSLAUF

Weltcupfinal in Genf

rz. Dieses Wochenende geht die Weltcupsaion der Orientierungsläufer mit zwei Rennen in der Westschweiz zu Ende. Am Samstag findet in St-Cergue ein Lauf über die Mitteldistanz statt, am Sonntag der Sprint mitten in der Stadt Genf. Am Start sein wird auch die Riehenerin Ines Brodmann. Beide Rennen können jeweils ab 12 Uhr live im Internet verfolgt werden (www.postfinancesprint.ch).

Im Weltcup-Zwischenklassement liegt Ines Brodmann auf Platz 49. Nach verschiedenen eher enttäuschenden Rennen hofft sie zum Schluss natürlich auf einen Exploit. Letzte Saison beendet sie den Gesamtweltcup auf Platz 47, in der aktuellen Weltrangliste liegt sie auf Platz 39.

Am vergangenen Wochenende lief in Annecy (Frankreich) nicht alles rund. In diesem Langdistanzrennen hatte Ines Brodmann bereits Probleme auf dem Weg zum ersten Posten und fand nach einem weiteren Fehler zu Posten zwei nie richtig ins Rennen. Mit dem 39. Rang konnte sie nicht zufrieden sein. Ihre Trainings- und Homepage-Partnerin, die Baslerin Rahel Friederich, lief auf Platz 18. Auch sie war mit ihrem Rennen gar nicht zufrieden. Sogar die Siegerin Simone Niggli schlug unterwegs einen falschen Weg ein. Mit ihrem Erfolg in Annecy sicherte sich Niggli den Weltcup-Gesamtsieg vorzeitig.

Sharks Münchenst. – UHC Rieh. 2:3 (1:2) UHC Riehen – UHC Fricktal Stein 2:3 (0:2)

UHC Riehen (Männer, Grossfeld, 3. Liga): Daniel Bertrand/Emile de Keyzer (Tor); Samuel Diethelm Samuel (1 Tor/0 Assists), Lukas Bucheli, Christoffer Egli (0/2), Beat Hänger (0/1), Christoph Hirter, Jörn Hopf, Matthias Keller, Daniel Kohler (1/0), Thierry Meister, Christoph Niederberger, Marc Osswald, Andreas Schwarz, Massimo Soffredini (2/1), Claudio Strickler (1/0).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. UHC Fricktal Stein 2/4 (9:4), 2. Unihockey Leimental II 2/3 (5:2), 3. Team Aarau 2/3 (5:4), 4. Gränichen STV Unihockey 2/2 (6:5), 5. UHC Basel United 2/2 (7:7), 6. UHC Riehen 12/2 (5:5), 7. MuttENZ-Pratteln 2/2 (6:7), 8. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 2/1 (3:4), 9. Sharks Münchenstein 2/0 (2:4), 10. Powermäuse Brugg II 2/0 (2:8).

Demi Hablützel Fünfte in Luzern

ghb. Am Circuit National de Jeunesse in Luzern belegte die Riehener Scorpions-Fechterin Demi Hablützel den guten fünften Platz in der Kategorie Minimes. Als Nummer 1 der beiden Setzrunden qualifizierte sie sich mühelos für die Direktausscheidung der besten Sechzehn. Die Zürcherin Alvarez konnte ihren Zweipunktevorsprung in der Direktausscheidung nicht verteidigen und unterlag Hablützel mit 11:12 Treffern. Das Los entschied, dass die junge Scorpions-Fechterin bereits im Viertelfinal auf eine starke Vertreterin Italiens, Francesca Tagliabo, traf. Demi Hablützel lag bis zur Gefechthälfte in Führung, verlor den Kampf aber unglücklich mit 8:12 Treffern. Mit dem Erreichen des 5. Schlussrangs konnte Demi Hablützel in ihrem ersten Jahr in der höheren Altersklasse dennoch zufrieden sein. Der Kategorienwechsel der Jahrgänge 1998/1999 zu 1997/1998 erfolgte aufgrund der neuen Alterseinstufung beim Schweizerischen Fechtverband.

Kindertraining mit den FCB-Stars

rz. Die Fussballstars des FC Basel stehen mitten in der Meisterschaft, spielen in der Gruppenphase der Champions League und nehmen sich trotz allem Zeit für ein Plauschtraining mit ihren jüngsten Fans. Allen Kindern im Alter zwischen sieben und dreizehn Jahren bietet sich damit die unvergessliche Gelegenheit, ihre Idole einmal hautnah zu erleben: ein Doppelpass mit Alex Frei und dann gekonnt Franco Costanzo austricksen, den Ball einschieben und sich über das Lob von Thorsten Fink freuen. Kinderträume werden wahr!

Das FCB-Plauschtraining findet am Mittwochnachmittag, 27. Oktober, von 13.30 bis 17.00 Uhr auf den Sportanlagen Schützenmatte statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 600 Plätze begrenzt, eine Anmeldung ist deshalb zwingend. Anmeldungen werden ab sofort und ausschliesslich unter der Telefonnummer 061 267 57 29 entgegen genommen und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

BTV Luzern – KTV Riehen I 3:0 (25:23/25:22/25:23)

KTV Riehen: Sarah Schnell, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Arta Shilova, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Simone Keller, Agenja Ngoah, Samantha Jauslin.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C, 1. Runde: TV Schönenwerd – VC Safenwil-Kölliken 3:0, Gsgv Giubiasco – VBC Ebikon 3:1, Aeschi-Langenthal – SP Morbio Volley 3:0, VBC Gerlafingen – Dynamo SeeWY 1:3, VBZ BTV Luzern – KTV Riehen I 3:0.

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

BASKETBALL Frauenteam des CVJM Riehen vor der neuen NLB-Saison

Mit Zuversicht in die neue Spielzeit 2010/2011

Am kommenden Sonntag um 16 Uhr empfangen die Basketballerinnen des CVJM Riehen den BC Alstom Baden zum ersten Spiel der neuen Nationalliga-B-Saison.

rs. Mit neuem Schwung steigen die Basketballerinnen des CVJM Riehen in die Nationalliga-B-Saison 2010/11 – eine Saison mit vielen Unbekannten. Nachdem der Schweizerische Basketballverband eine revolutionäre Ausländerregel eingeführt hat, werden die Karten völlig neu gemischt. Als Ausländerin gilt basketballtechnisch nun, wer vor dem 18. Geburtstag nicht mindestens zwei Lizenzen in der Schweiz gelöst hat. Das bedeutet zum Beispiel, dass eine Ausländerin, die als Juniorin zwei Saisons in der Schweiz gespielt hat, als «Schweizerin» gilt, auch wenn sie keinen Schweizer Pass besitzt, während eine Schweizerin, die erst mit 20 oder 25 Jahren mit dem Basketballsport begonnen hat, als «Ausländerin» geführt werden muss. In der Nationalliga B sind im gleichen Spiel zwei «Ausländerinnen» erlaubt, im Kader dürfen höchstens fünf «Ausländerinnen» stehen.

Eine «Ausländerin» zu viel

«Wir waren ziemlich alleine, als wir uns gegen diesen Unsinn gewehrt haben», sagt CVJM-Trainer Raphael Schoene. Wenn der Verband nicht noch ein Einsehen hat, steht Schoene nun vor der Situation, dass die bisherige Stammspielerin Aliz Till trotz Schweizer Pass plötzlich als «Ausländerin» gilt, weil sie nach ihrer Jugend in Ungarn in der Schweiz erst spät wieder mit dem Basketball begonnen hat, und deshalb die beiden eigentlichen Ausländerinnen Sonja Heidekrüger (Deutschland) und Kaisa Santanen (Finnland) nicht beide zusammen werden spielen können. «Denn Aliz Till ist gesetzt», stellt der Trainer klar, zumal sie sich gegenüber der vergangenen Saison stark gesteigert habe.

Auch Kaisa Santanen spielte bereits letzte Saison für den CVJM Riehen. Sonja Heidekrüger ist vom CVJM Lörrach zu den Riehenerinnen ge-



CVJM Riehen I, stehend (von links): Pascale Walther (Assistant Coach), Sonja Heidekrüger, Aliz Till, Karine Schnyder, Daniela Zum Wald, Raphael Schoene (Headcoach); sitzend: Nadine Heitz, Lonneke Trynes, Sabina Kilchherr, Sarah Wirz, Jasmine Schoene (Captain). Es fehlen: Laetitia Block, Kaisa Santanen, Franziska Lütolf, Andrea Preiswerk. Foto: zvg

stossen. «Kennengelernt haben wir uns an der CVJM-Europameisterschaft. Die 36-jährige Flügelspielerin ist eine Verstärkung für uns», sagt Schoene. Heidekrüger bezeichnet das Spielniveau in der Schweiz als höher als in Deutschland und das ist auch der Grund für ihren erstmaligen Wechsel zu einem Schweizer Klub.

Kooperation mit Muttenz

Neu im Team sind ausserdem Karine Schnyder und Andrea Preiswerk. Die 33-jährige Karine Schnyder spielte letzte Saison beim SC Uni Basel in der Nationalliga B. Den Sprung ins neue Kader der in die Nationalliga A aufgestiegenen Baslerinnen schaffte sie nicht. Für den CVJM Riehen ist sie eine willkommene Verstärkung. Andrea Preiswerk ist erst 18 Jahre alt und gilt als Nachwuchstalent. Dank einer Kooperationsvereinbarung mit dem

TV Muttenz wird sie parallel im Muttenzer Juniorinnen-U20-Inter-Team und bei den Riehenerinnen spielen. Definitiv in NLB-Kader aufgenommen worden ist schliesslich die 17-jährige CVJM-Juniorin Nadine Heitz, die letzte Saison schon vereinzelt zu NLB-Einsätzen gekommen ist.

Verlassen haben das Team Rebecca Roeseler und Martina Stolz, die beide ihren Rücktritt erklärt haben. Auch Pascale Walther hat sich als Spielerin der ersten Mannschaft zurückgezogen, unterstützt Raphael Schoene aber neu als Assistentstrainerin und wird auf tieferem Niveau weiterspielen.

An der Fitness gearbeitet

«Wir wollen angreifen», sagt Raphael Schoene zum Saisonziel des Teams. «Der Teambesitz ist gut, die Saisonvorbereitung war viel intensi-

ver als in früheren Jahren und wir sind von der Kondition und Kraft her viel besser dran als letzte Saison, als wir viele Spiele in der Schlussphase aus der Hand gaben. Wir trainieren auch während der Saison dreimal pro Woche.» Am letzten Septemberwochenende bestritt das Team ein Turnier in Thun, qualifizierte sich für den Final und schlug dort Fémina Bern, das neu in derselben NLB-Gruppe spielt wie die Riehenerinnen.

In der ersten Phase der Meisterschaft wird in den beiden Nationalliga-B-Gruppen eine einfache Runde gespielt. Danach qualifizieren sich je die ersten vier der zehn Teams umfassenden Gruppen für die Aufstiegsrunde. Zwei dieser Teams werden am Ende der Saison in die Nationalliga A aufsteigen. Die übrigen je sechs Teams der NLB-Gruppen spielen um die Nationalliga-B-Meisterschaft. Abstei-

FUSSBALL FC Riehen – FC Birlik 0:3

Zweite Saisonniederlage

rz. Mit dem 0:3 gegen den FC Birlik musste der FC Riehen am vergangenen Sonntag in der Viertligameisterschaft die zweite Saisonniederlage einstecken. Trotzdem sind die Riehener gut in die Meisterschaft gestartet, stehen den zwei Niederlagen doch fünf Siege gegenüber. Birlik hat seine bisher sechs Spiele alle gewonnen und Türkücü, gegen das der FC Riehen das Saisonauftaktspiel mit 1:3 verloren hat, hat sechs seiner bisher sieben Spiele gewonnen. Die Riehener gewannen ihre fünf Spiele mit dem

beeindruckenden Torverhältnis von 19:3. Der knappste Sieg war das 3:2 im Derby gegen den FC Amicitia III.

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2010/11
4. Liga, Gruppe 5: 1. VfR Kleinhüningen 8/22 (29:9), 2. FC Birlik 6/18 (23:9), 3. FC Türkücü 7/18 (25:13), 4. FC Riehen 1 7/15 (20:9), 5. FC BVB 8/11 (20:22), 6. SC Steinen Basel 6/9 (17:13), 7. BSC Old Boys 7/7 (19:19), 8. AC Milan-Club 7/7 (19:26), 9. FC Nordstern 7/6 (13:22), 10. AS Rapid-Randazzo 7/4 (11:30), 11. ASC Parta-Helvetik 7/3 (14:25), 12. FC Amicitia III 7/3 (12:25).



Viele Spieler, nur ein Ball – der FC Riehen (in weiss) im Heimspiel gegen den FC Birlik. Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL SC Dornach II – FC Amicitia I 3:2 (1:1)

Trotz Überlegenheit verloren

jr. Unvermögen im Abschluss kostete Amicitia am vergangenen Samstag in Dornach den Sieg. Die Riehener hätten schon nach dreissig Sekunden in Führung gehen müssen, doch vergab Uebersax allein vor dem Tor kläglich. Anders die Dornacher, die aus ihrer ersten Chance in der 2. Minute nach einem Stellungfehler von Gaolice Kurt durch Chris de Lima in Führung gingen. Amicitia konterte aber stark. Bucacurni lief aussen durch und flankte perfekt zur Mitte, wo Cosic in der 8. Minute zum 1:1 Ausgleich traf. In der ersten Halbzeit hatten dann beide Teams noch je eine gute Chance, doch waren die Torhüter jeweils auf dem Posten. Ansonsten war das Spiel relativ ausgeglichen.

Kaum war die zweite Halbzeit angepfeiffen, ging Dornach wieder mit 1:2 in Führung. Torschütze war wiederum Chris de Lima, in der Mitte umringt von drei Abwehrspielern, die aber allesamt nicht direkt beim Torschützen standen. In der Folge machte nur noch eine Mannschaft Druck. Amicitia powerte und hatte eine Möglichkeit nach der anderen, wie zum Beispiel in der 60. Minute, als Uebersax wieder einmal alleine auf den Torhüter zulief und vergab. Und so kam es, wie es kommen musste. Im Gegenzug (ein langer Ball) patzte Innenverteidiger Akarsel. Statt dem Torhüter zurückzuspielen, verlor er den Ball an Becirevic, der sich mit dem 1:3 bedankte.

Amicitia überrannte nun Dornach förmlich, sodass bereits drei Minuten später wiederum Cosic auf Pass von Ramos der Anschluss gelang. Dornach war stehend k.o. und kam in der letzten Viertelstunde kaum noch über die Mittellinie. Die Riehener ver-



Dennis Uebersax – hier im Spiel gegen Concordia – traf in Dornach für einmal nicht. Foto: Philippe Jaquet

passten es jedoch Mal für Mal mit mindestens fünf so genannten hundertprozentigen Möglichkeiten, das Blatt noch zu wenden. Dornach hatte wohl das Glück des Tüchtigen, das Amicitia diese Saison scheinbar fehlt. Aber immerhin, es war trotz der vielen vergebenen Möglichkeiten ein sehr gutes Spiel der Riehener, bei dem man spürte, dass die Spieler die Schlappe gegen Therwil wieder gutmachen wollten. Die Einstellung und der Wille waren da, nur die Tore wollten nicht fallen.

SC Dornach II – FC Amicitia I 3:2 (1:1)

Sportplatz Gigersloch Dornach. – 50 Zuschauer. – Tore: 2. Chris de Lima 1:0, 8. Cosic 1:1, 46. Chris de Lima 2:1, 61. Becirevic 3:1, 64. Cosic 3:2. – Dornach: Valente: Rösch, Scxhnell, Hodcic, Kizildere; Dreier,

ger in die 1. Liga gibt es auch diese Saison keine. Sehr stark schätzt Raphael Schoene die beiden Tessiner Teams Muraltese und Bellinzona ein. Olten-Zofingen werde erfahrungsgemäss im Verlauf der Saison immer stärker. Die übrigen Teams sollten in der Reichweite seines Teams liegen. Neu in der Gruppe sind neben Fémina Bern auch die Aufsteigerinnen aus Chur.

Übermächtige Cup-Gegnerinnen

Ausser Reichweite gerückt ist für die Riehenerinnen der Lokalrivale SC Uni Basel. Die Baslerinnen haben sich im Hinblick auf die Nationalliga A wesentlich verstärkt. Am vergangenen Dienstag trafen die beiden Teams im Rahmen der Schweizer-Cup-Sechzehntelfinals aufeinander. Uni Basel gewann das Spiel in der Sporthalle Niederholz klar und deutlich mit 50:126.

Basketball, Frauen, Saison 2010/11, Nationalliga B, Ostgruppe

CVJM Riehen, Kader: 4. Kaisa Santanen, 5. Laetitia Block, 6. Lonneke Trynes, 7. Jasmine Schoene, 8. Sabina Kilchherr, 9. Daniela Zum Wald, 10. Nadine Heitz, 11. Sarah Wirz, 12. Franziska Luetolf, 13. Aliz Till, 14. Sonja Heidekrüger (neu, von CVJM Lörrach/D), 15. Karine Schnyder (neu, von SC Uni Basel/NLB). – Abgänge: Christiane Klas (CVJM Riehen II), Rebecca Roeseler (Rücktritt), Marion Schneider (CVJM Riehen II), Martina Stolz (Rücktritt), Pascal Walther (Rücktritt als Spielerin, neu Assistentstrainerin). – Trainer: Raphael Schoene. – Assistentstrainerin: Pascale Walther.

Spielplan Qualifikation: CVJM Riehen I – BC Alstom Baden (So, 10. Oktober, 16 Uhr, Niederholz), BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I (So, 24. Oktober, 15 Uhr, BZZ Zofingen), Wallaby Basket – CVJM Riehen I (Mi, 27. Oktober, 20.30 Uhr, Leutschenbach), CVJM Riehen i – Greifensee Basket (So, 31. Oktober, 16 Uhr, Niederholz), CVJM Riehen I – BC Fémina Bern (So, 7. November, 16 Uhr, Niederholz), SP Muraltese – CVJM Riehen I (Sa, 13. November, 17.30 Uhr, Scuole Medie Minusio), CVJM Riehen I – CVJM Frauenfeld (So, 21. November, 16 Uhr, Niederholz), CVJM Riehen I – Pallacanestro Bellinzona – CVJM Riehen I (So, 5. Dezember, 16 Uhr, Niederholz), Chur Basket – CVJM Riehen I (Sa, 11. Dezember, 20.15 Uhr, Sand Sporthalle Chur).

WINTER Die Badi wird durch die Kunschti Eglisee abgelöst

Kufen statt Badehose

rz. Für die kommende Wintersaison im Eglisee steht erneut viel auf dem Programm. Gross und Klein sollen sich wiederum auf den beiden gut präparierten Eisfeldern tummeln und von der ausgezeichneten Infrastruktur der Kleinbasler Kunsti profitieren. Neben «Stöckle für alli» zu fixen Zeiten auf dem Hockeyfeld können junge und junggebliebene Erwachsene auch bei den «Ysrockies» am Samstag über Mittag Eishockey spielen als Freizeitsport. Wer das Eislaufen erlernen oder vertiefen möchte, ist in den beliebten Breitensportkursen ab 20. Oktober willkommen: Kinder ab 6 Jahren besuchen die «Ysflöh» am Mittwoch 14.45 bis 15.45 Uhr (150 Fr.), fortgeschrittene Jugendliche ab 11 Jahren die «Ysstärne» am Freitag 16.30 bis 17.30 Uhr (gratis) und Erwachsene die «Ysblueme» am Mittwoch 9.10 bis 10 Uhr (150 Fr.). In allen Kursen wird die Freude am Eislaufen geweckt und gu-

te Technik vermittelt. Die Eintrittspreise bleiben unverändert mit einer Ausnahme: Montag bis Freitag gilt ab 17.15 Uhr nur noch der halbe Preis auf Eintritte und Schlittschuhmiete.

«Schruubedämpferlifescht»

Einer der Saisonhöhepunkte wird auch in diesem Jahr das Schruubedämpferlifescht vom 12. bis zum 14. November sein. Mit einem überarbeiteten Konzept soll das weit über Kleinbasel hinaus bekannte und beliebte Fest in alter Frische erstrahlen. Eis-Disco, Barbetrieb, Live-Musik an allen drei Tagen und vor allem das Eislaufen für alle soll im Zentrum des Festbetriebs stehen. Gewirtet wird neu im zu einer gemütlichen Festbeiz umfunktionierten Restaurant. Das Organisationskomitee des Schruubedämpferlifeschts wird zusammen mit Freunden und Helfern für ein feines Speiseangebot, aber auch für «e guete

Dropfe», sorgen. Neu im dreitägigen Festprogramm ist auch ein veritabler Brunch für die ganze Familie. Zu moderaten Preisen und zu den Klängen der Basler Mittwochsband wird am Sonntag, den 14. November, ab 11 Uhr ein ganz spezielles und extra auf das Fest ausgerichtetes «Familie-Zmorge» angeboten. Dieses soll zum gemütlichen Treffpunkt von Jung und Alt werden. Der feine «Apéro für alli» wird von der Stiftung Hilfsfond der Wohnbau Genossenschaft Nordwest offeriert. Der Eintritt zum Fest ist für alle ab Freitag 17 Uhr gratis.

Termine: Samstag, 16. Oktober 2010, 9 Uhr: Saisonbeginn auf der Kunschti Eglisee. Öffnungszeiten: 16. Oktober 2010 bis 6. März 2011 jeweils Montag bis Samstag 9 bis 21.30 Uhr, Sonntag 9 bis 19 Uhr. Freitag, 12. November, bis Sonntag, 14. November 2010: «Schruubedämpferlifescht» auf der Kunschti Eglisee. www.kunschti-eglisee.ch



Bald ist das Wasser gefroren. Dann heisst es: Kufen anschnallen.

Foto: zvg

KREBSLIGA SCHWEIZ Oktober ist der Info-Monat Brustkrebs

Gegen den Brustkrebs angestrickt

rz. Mehr als 1500 Personen haben mit grosser Begeisterung an der Präsentation einer gestrickten, zwölf Meter hohen rosa Schleife teilgenommen. Mit diesem Solidaritätsanlass vom 1. Oktober auf dem Waisenhausplatz in Bern lancierte die Krebsliga den diesjährigen Info-Monat Brustkrebs. In einer riesigen Vielfalt von rosafarbenen Schattierungen ragte die Riesenschleife im Herzen von Bern in den Himmel. Zahlreiche Personen aus der ganzen Schweiz hatten sich eingefunden, um ihre Solidarität mit von Brustkrebs betroffenen Menschen kundzutun – viele kamen auch, weil sie selbst an der Herstellung des Strickwerks beteiligt waren. Die rosa Schleife wird im Oktober bei Aktivitäten im Rahmen des Info-Monats Brustkrebs an verschiedenen Orten der Schweiz ausgestellt.

Brustkrebs ist bei den Frauen in der Schweiz die häufigste Krebskrankheit und die häufigste Krebstodesursache. Eine von zehn Frauen erkrankt einmal in ihrem Leben an Brustkrebs.

Mehr als 5200 Frauen erkrankten pro Jahr – 1300 sterben daran.

Die wichtigsten Risikofaktoren für Brustkrebs sind nicht beeinflussbar: Hierzu gehören Alter, Geschlecht und familiäre Belastung. Die Früherkennung jedoch ist von zentraler Bedeutung, denn je früher ein Tumor entdeckt und behandelt wird, desto besser sind im Allgemeinen die Überlebenschancen. Empfehlungen der Krebsliga für die Früherkennung von Brustkrebs: Frauen sollen sich ihre Brüste regelmässig von ihrem Frauenarzt/ihrer Frauenärztin untersuchen lassen. Frauen zwischen 50 und 70 Jahren wird empfohlen, alle zwei Jahre eine Mammografie – wo möglich innerhalb eines Programms – machen zu lassen. Frauen, deren Mutter, Schwester oder Tochter vor dem 50. Lebensjahr an Brustkrebs erkrankt ist, wird empfohlen ihre Situation mit ihrem Arzt/ihrer Ärztin zu besprechen.

Bereits zum 11. Mal lanciert die Krebsliga den Info-Monat Brustkrebs.

Der Monat Oktober – international dem Thema Brustkrebs gewidmet – steht für die Krebsliga ganz unter dem Motto «Gemeinsam gegen Brustkrebs». Überall in der Schweiz werden Informationsveranstaltungen durchgeführt. Der Eventkalender ist auf www.krebsliga.ch/brustkrebs aufgeschaltet.



Gigantisches selbergestricktes Solidaritätsbekenntnis.

Foto: zvg

Die Krebsliga informiert, berät und unterstützt

– Eine Ärztin beantwortet im Oktober zu bestimmten Zeiten die Fragen von Betroffenen, Angehörigen und Interessierten telefonisch (0800 11 88 11) und betreut das Online-Forum www.krebsforum.ch.
– Informationsbroschüren über Risiken und Früherkennung von Brustkrebs sind kostenlos in drei oder sechs Sprachen erhältlich. Sie können telefonisch (Tel. 0844 85 00 00) oder per E-Mail (shop@krebsliga.ch) bei der Krebsliga Schweiz oder bei den kantonalen Ligen angefordert werden.

– Das Krebstelefon unter der Nummer 0800 11 88 11 bietet seine Dienste kostenlos von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr an. Internet-Nutzer können ihre Fragen per E-Mail an helpline@krebsliga.ch richten.
– Betroffene und ihre Angehörigen haben die Möglichkeit, sich online im Internetforum der Krebsliga unter www.krebsforum.ch auszutauschen oder sich an die Liga ihrer Region zu wenden (vollständige Liste der kantonalen Ligen unter www.krebsliga.ch).

GESUNDHEIT Damit kein hässliches Lächeln zurückbleibt

Wider die Zahnücke

rz. Eine der Winterfreuden besteht darin, dass sich der Mensch aufs Glatt-eis begibt – ausgerüstet mit Schlittschuhen. Bei Aktivitäten auf dem Eis im Allgemeinen und beim Eishockeysport im Besonderen kann schnell etwas passieren. Im Spieleifer ereignen sich zahlreiche Unfälle mit Zahnschäden vor allem dann, wenn keine Gesichtsmaske oder kein Mundschutz getragen wird. Studien zeigen, dass das volle Ausmass der Schädigung oft erst Jahre später sichtbar wird und deren Behebung sehr viel teurer ist, als es im Moment des Unfalls abzusehen war. Durch vorsichtiges Verhalten können Unfälle vermieden, durch richtiges Reagieren die negativen Auswirkungen von Zahnschäden wesentlich reduziert werden.

Die Zahnärztesgesellschaften beider Basel (SSO) führen deshalb erneut eine Präventionskampagne durch. Trainern und Eltern von jugendlichen

Spielern wird gezeigt, welche Massnahmen sinnvollerweise ergriffen werden sollten. Bei Kindern darf es keinesfalls «cool» sein, ohne Mundschutz spielen oder trainieren zu wollen.

Die Zahnärzte der SSO instruieren Trainer, Mannschaftsbetreuer und Besucher der Eisbahnen aber auch, wie man sich im Falle eines Zahnschadens richtig verhält. Damit Unfallfolgen möglichst gering sind, werden Eishockeyclubs und Eisbahnen spezielle Rettungsboxen Curasafe von der SSO gratis abgegeben. Diese ermöglichen, dass die ausgeschlagenen oder abgebrochenen Zähne mehrere Stunden aufbewahrt werden können, ohne abzusterven. So können zuerst die anderen Verletzungen behandelt werden, bevor man sich mit dem eigenen Zahnarzt oder dem 24-Stunden-Notfalldienst der Zahnärztesgesellschaft Tel. 061 261 15 15 in Verbindung setzt.

ZAHNUNFALL Was können und müssen Sie tun?



Zahnunfälle passieren zu Hause, in der Freizeit oder beim Sport. Bei falscher oder zu später Behandlung verschlechtern sich die Heilungschancen deutlich.

Bleibende Zähne können jedoch sehr oft gerettet werden!

1. Ruhe bewahren und überlegt handeln.
2. Bei starker Blutung auf Gaze oder Stoff-Taschentuch beißen, äusserlich Eiswürfel auflegen
3. Je nach Zahnverletzung wie unten angegeben vorgehen
4. Möglichst rasch Zahnarzt oder Zahnklinik aufsuchen (Zahnärztlicher Notfalldienst Tel. 061 261 15 15)



Zahn abgebrochen

Suchen Sie das abgebrochene Stück und legen Sie es in Wasser oder noch besser in kalte Milch ein.



Zahn stark gelockert oder verschoben

Situation belassen und nicht am Zahn manipulieren. Nur vorsichtig zusammenbeißen.



Zahn ausgeschlagen

Suchen Sie unbedingt den Zahn und fassen Sie nur die Zahnkrone, jedoch nie die Zahnwurzel an. Niemals den Zahn reinigen, auch wenn er verschmutzt ist! Zahn so schnell wie möglich feucht lagern, am besten in kalter Milch oder in spezieller Rettungsbox (curasafe®).



Danach sofort den eigenen oder den Notfallzahnarzt aufsuchen. (Ärztlicher und zahnärztlicher Notfalldienst, Tel. 061 261 15 15)

SSO

Eine Aktion der Zahnärztesgesellschaften SSO beider Basel

unterstützt von

CURAPROX

unterstützt von

Apotheken

Basel

Wer richtig handelt, hat grössere Chancen, mit den eigenen Zähnen zu lächeln.

Foto: Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft, zvg

WETTER Die Pinguine freuen sich auf die Kälte

Der Winter kann kommen

rz. Während wir Menschen uns noch an den letzten Sonnenstrahlen erfreuen, gibt es Geschöpfe, die den Winter kaum erwarten können. Dazu gehören auch die jungen Königspinguine, die am 7. Juli und am 1. August im Zoo Basel geschlüpft sind.

Der doppelte Nachwuchs ist keine Selbstverständlichkeit. Heute werden in weniger als 20 europäischen Zoos Königspinguine gehalten und der Zoo Basel ist einer der wenigen, der regelmässig züchtet. Bereits seit 1953 werden im Zoo Basel Königspinguine gezeigt. Die ersten Vögel kamen aus dem Zoo von Edinburgh in Schottland, der damals als einer der besten Züchter dieser Vogelart galt. Seit dieser Zeit hält der Zoo Basel eine Gruppe von acht bis um ein Dutzend Vögeln und konnte eine erfolgreiche Zuchtgruppe aufbauen. Das erste Junge schlüpfte 1958, dem folgten 52 weitere. Von diesen 53 Jungvögeln wuchsen 46 erfolgreich auf, was als grosser Erfolg gilt. Heute leben im Zoo Basel neben den beiden Jungen sechs weibliche und sieben männliche Pinguine.

Damit Königspinguinen im Zoo richtig wohl ist, wird ihre Innenanlage gekühlt. In der kalten Jahreszeit sind Spaziergänge an der frischen Luft be-

liebt. Besonders wichtig ist für Pinguine die richtige Gesellschaft. Sie sind Kolonievögel und fühlen sich nur in der Gruppe wohl, auch wenn ihr Streitgehebe bei der Balz manchmal das Gegenteil vermuten lässt. In freier Natur brüten Königspinguine zu Tausenden an den Küsten der subantarktischen Inseln.



Sie freuen sich auf den Winter: Die Pinguine.

Foto: zvg



Lörrach

Herbstliches Erlebniswochenende in der Einkaufsstadt Lörrach

Am 9. und 10. Oktober schmückt sich die Einkaufsstadt Lörrach in leuchtendem Orange, denn es ist wieder Herbstfestzeit. Mit farbenfrohen Kürbissen feiert die Aktionsgemeinschaft Pro Lörrach das traditionelle zweitägige Einkaufsfest im Herzen der Stadt. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Lörrach und den vielen Akteuren aus Lörrach wurde erneut ein herbstliches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt, das mit Kürbismarkt, Kürbis-Schnitzwettbewerb, Zirkusattraktionen und Meeresträumen für Gross und Klein den Einkaufsbummel zum Erlebnis werden lässt.

Wenn die zahlreichen Geschäfte in Lörrachs Innenstadt anlässlich des Herbstfestes und des verkaufsoffenen Sonntags ihre Türen öffnen, steht Bummeln, Shoppen und Geniessen fernab der Alltagshektik auf dem Programm. Der attraktive Branchenmix mit dem Angebot grosser Häuser und kleinerer Fachgeschäfte ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt – und das Markenzeichen der Einkaufsstadt Lörrach.



«Die Brunnenanlage Am Alten Markt» von Franz Häring markiert mit einem kreisrunden Quellbecken das zentrale Wegekreuz des 1995 neu gestalteten Strassenraums. Den Endpunkt des Alten Markts bildet ein Monolith aus grünem Serpentin. Die Verbindung zwischen beiden Werken wird abends mit Lichtleit-Fasertechnik im Boden beleuchtet.



Der traditionelle Kürbismarkt auf dem Marktplatz

Die Wochenmarkt-Besucher präsentieren ihre selbst angebauten Kürbisse und werden zahlreiche Variationen mit und um die bunte Herbstfrucht zeigen. Ob zum Verzehr oder für herbstliche Dekorationen, die Marktfrauen kennen die ganze Palette von Möglichkeiten und geben wertvolle Tipps zum Verarbeiten. Selbst gekochte Kürbissuppe und andere Kürbisleckereien werden offeriert.

Alle grossen und kleinen Künstler können ihrer Kreativität und Schaffenskraft freien Lauf lassen. Es findet traditionell der grosse Kürbis-Schnitz-Wettbewerb auf dem Marktplatz an beiden Tagen statt. Eigene oder auf dem Kürbismarkt erworbene Kürbisse können vor Ort unter Anleitung geschnitten werden oder mit Namensschild abgegeben werden. Eingeteilt in drei Altersgruppen nehmen die Kürbis-Kunstwerke an der Prämierung im Rahmen des Wettbewerbs teil. Neben der reinen Freude am Schnitzen winken den Teilnehmern auch tolle Gewinne. Gestiftet von Pro Lörrach, werden insgesamt neun Preise in den drei Altersgruppen (Kinder bis 12 Jahre, für Jugendliche bis 16 Jahre und für Erwachsene) vergeben. Den jeweils drei Erstplatzierten winken Pro Lörrach Gutscheine im Wert von 50 €, 25 € und 10 €.

Die Prämierung erfolgt am Sonntag, 11. Oktober, ab 16 Uhr auf dem Marktplatz. Die fachkundige Jury freut sich auf besonders originelle Stücke und Figuren.

ENTWURF + FERTIGUNG	KUNSTHANDEL + SERVICE	RZ022260
STILRAHMEN	ORIGINALE	
UNIKATRAHMEN	MODERNE GRAFIK	
GALERIERAHMEN	SKULPTUREN	
SPIEGELRAHMEN	KUNSTDRUCKE	
WECHSELRAHMEN	BERATUNG	
EINRAHMUNGEN	LIEFERUNG	
RESTAURATION	MONTAGE	
REPARATUR		

**BILDER + RAHMEN
GALERIE BOHN**

ÖFFNUNGSZEITEN: MO–FR 9³⁰–18³⁰ · DO 9³⁰–20⁰⁰ · SA 9³⁰–16⁰⁰

AM ALTEN MARKT 3 · D-79539 LÖRRACH
TELEFON 0049 (0)7621 47131 ODER 49700 · FAX 0049 (0)7621 14275
kontakt@galerie-bohn.de · www.galerie-bohn.de

BURGHOF

SAISON 2010/2011

WWW.BURGHOF.COM

MIT: JOSEF HADER +++ MAYRA ANDRADE +++ L'ARTE DEL MONDO & DANIEL HOPE +++ SWEET SOUL MUSIC REVUE +++ THE GOLDEN GATE QUARTET +++ GAUTHIER DANCE COMPANY +++ CHORUS SINE NOMINE +++ SOPHIE HUNGER +++ CAROLYN CARLSON/TERO SAARINEN +++ QUATUOR EBÈNE +++ BANGARRA DANCE THEATRE +++ PAUL LEWIS +++ ERIKA STUCKY +++ U.V.M.

Ticket-Hotline:
+49 (0) 76 21-940 89-11/12

VVK u. Abo: Kartenhaus im Burghof Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr
Weitere VVK-Stellen: alle Geschäftsstellen der Badischen Zeitung, des Verlagshauses Jaumann, des Südkuriers und alle Reservix-Vorverkaufsstellen

Burghof Lörrach



2. Kreuzfahrtmesse im Dreiländereck

Sonntag, 10. Oktober 2010, Burghof Lörrach

eine ganze «Welle» voller Neuigkeiten erwartet die Besucher auf der 2. Kreuzfahrtmesse im Dreiländereck am verkaufsoffenen Sonntag, 10. Oktober 2010, im Burghof Lörrach. An diesem Tag bietet das First Reisebüro Seilnacht in Lörrach, Rheinfelden und Weil am Rhein bereits zum zweiten Mal einen umfassenden Überblick über die immer vielseitiger werdende Welt der Kreuzfahrten. Zwischen 11 und 18 Uhr präsentieren insgesamt fünfzehn nationale und internationale Kreuzfahrtveranstalter und Reedereien die Angebotsvielfalt und aktuelle Informationen rund um den Urlaub auf dem Wasser. In den parallel stattfindenden Vorträgen berichten Experten in bewegten Bildern über die schönsten Reiseziele – ob Antarktis oder Karibik, Mittelmeer oder Pazifik, auf den Flüssen oder Seen.

Frühauflsteher erhalten beim Eintritt zwischen 11 und 13 Uhr einen Gutschein für eine Tasse Kaffee und ein Butter-Croissant. Alle wichtigen Daten & Fakten sowie das Vortragsprogramm und weitere interessante Tipps rund um das Thema Kreuzfahrten gibt es aktuell unter www.reisebuero-seilnacht.de/kreuzfahrtmesse.

KREUZFAHRT MESSE

BURGHOF LÖRRACH
10.10.2010
11.00 - 18.00 Uhr

Infos & Facts

Eintrittspreis
Euro 3,- pro Person (inkl. Teilnahme an der Verlosung)
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre in Begleitung frei.

Rahmenprogramm

- Vortragsprogramm
- Tombola mit vielen interessanten Preisen
- Professionelle Kinderbetreuung

www.reisebuero-seilnacht.de/kreuzfahrtmesse

FIRST REISEBÜRO
Seilnacht GmbH
Lörrach · Rheinfelden · Weil am Rhein

RZ022096

Herbst-/Winterkollektion neu eingetroffen



SCHUHWERK • Shoes & Fashion • Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach • Tel. +49 (0) 7621 16 51 77 • Fax 16 51 78
info@schuhwerk-loerrach.de • www.schuhwerk-loerrach.de



Auf dem Sensor Platz steht eine vier Meter hohe männliche Figur (Grosse Säulenfigur) aus rotem Douglasienholz. Die bewusst unauffällige und durchschnittliche Gestalt von Stephan Balkenhol steht für den bürgerlichen Zeitgenossen.



Aktionen in der Stadt

Kulinarisch werden auch in diesem Jahr zahlreiche Leckereien geboten. Neben der Verköstigung mit herbstlich-herzhaften Genüssen durch das Restaurant Waldhorn auf dem Marktplatz, bieten die ansässigen Metzger und Gastronomen lukullische Genüsse für jeden Geschmack. Mit Kürbisdelikatesen, Grillwurst, Ochs am Spieß, Zwiebelkuchen, neuem Wein und vielem mehr verlässt kein Besucher hungrig das Herbstfest.

Das Dreieck Tumringer Strasse, Senser Platz und erstmals auch Grabenstrasse dient als Forum für die funkelnde Automobiliemeile, auf der die fünf Lörracher Autohäuser, ASAG, Ernst + König, Haberbush, Schindler und Schupp + Kiefer PS-Träume auf zwei und vier Rädern präsentieren. Verschiedene Aktionen, und Verkaufsstände der ansässigen Händler bereichern ausserdem das Markttreiben in Lörrachs Innenstadt.

Auf dem neuen Marktplatz geht es am Sonntag «jazzig» zu, denn die «Pepperhouse Stompers» spielen ein ausgedehntes «Frühschoppen-Konzert». Mit Hüpfburg und Kinderschminken kommen auch die kleinen Besucher auf ihre Kosten.



«Unterbrochener Kreislauf der Natur» heisst der Brunnen von Bernd Goering an der Tumringer Strasse 187. Die unvollkommene Kreisform symbolisiert das störende Eingreifen des Menschen in die Natur.



Magazin – die neue Lust des Wohnens

Wir sorgen dafür, dass Ihr Heim zu einem Ort wird, an dem der «Weltgeist» weht und dennoch nie die eigenen kulturellen Wurzeln verloren gehen.

Besuchen Sie uns, lernen Sie uns kennen, schätzen und lieben!



Am 9. und 10. Oktober 2010
erhalten Sie gegen
Vorlage der Anzeige
12,5% Rabatt auf alles,
ausser auf bereits reduzierte Artikel.

MAGAZIN



Die «rote Telefonzelle» original aus Chester, steht als Symbol für Kommunikation zwischen den Partnerstädten Lörrach und Chester in England.



«Boutique JONES-Stores»: Susi Steinhaus begleitet Sie durch die wunderbaren Farbenwelt von Jones Design-Mode. Alle zwei Wochen wird eine neue Farbkollektion angeboten, die sich mit den vorangegangenen Kollektionen wunderbar kombinieren lässt. Eine herzliche und fachkundige Beratung wird im Hause Jones grossgeschrieben.



Die Turmstrasse führt, gesäumt von diversen Geschäften mit attraktiven Auslagen, direkt in die Lörracher-Innenstadt.

Divas Finest Fashion in Lörrach – die etwas andere Boutique



- Brautkleider
- Schuhe
- Abendkleider
- Accessoires

Inh. **Nuray Taş**
Tumringerstrasse 215
D-79539 Lörrach
Telefon 0049 7621 9 15 98 71
www.diva-loerrach.de



In einem stilvollen Ambiente präsentiert Ihnen Nuray Taş Abendroben, Cocktail-, Ball- und Hochzeitskleider sowie eine grosse Auswahl an Oberteilen in allen Variationen. Die Modelle werden in geringer Stückzahl und mit viel Liebe zum Detail angefertigt. In der Boutique Diva sind Grössen bis 50/52 erhältlich. Übergrössen können auf Wunsch bestellt werden.

Hier finden Sie die exklusiven Highlights festlicher Garderobe, Stücke mal schlicht und feminin, mal extravaganter mit aufwendigen Zierperlen oder Pailletten bestickt. Gemeinsam mit Nurray Tas können Sie die passenden Accessoires zu Ihrem Wunschkleid kombinieren. Lassen Sie sich von der Vielfalt der ausgefallenen Roben verzaubern. Hier finden Sie garantiert das „besondere Etwas“, das alle Blicke auf Sie ziehen wird.



Schuh – Sonderverkauf
nur Sa. 9. 10. + So. 10. 10. 10

20% auf einen Artikel Ihrer Wahl
auf nicht reduzierte Ware einzulösen bei



RUSER LEDERWAREN, TUMRINGER STRASSE 187, IN D-79539 LÖRRACH, TEL.: +49 (0) 7621-27 14, FAX: +49 (0) 7621-1 43 33



POTPOURRI – eine Wechselwirkung zwischen gestern und heute

Entdecken Sie das vielfältige Angebot auf 140 m² an Möbeln und Accessoires, geprägt von verschiedenen Stilrichtungen wie Kolonialstil, französischer Châteaustil, gehobener Landhausstil mit einer Prise Long Island – unter anderem von Flamant und Lexington.

Wir präsentieren eine grosse Auswahl an Kronleuchter, Spiegel und Dekoration sowie Tischkultur in feinsten Qualität, aber auch natürlich, zeitlos, schlicht und manchmal gewagt, passend dazu Tapeten und Wandfarben.



POTPOURRI
HOME INTERIORS

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag 10.00–13.00 Uhr und
14.00–18.30 Uhr
Samstag 10.00–16.00 Uhr
Montag geschlossen

Grabenstrasse 5, D-79539 Lörrach
Telefon +49 (0)7621 18677
info@potpourri-loerrach.de
www.potpourri-loerrach.de

RZ022263



**Neue Herbst- / Winter-
Kollektionen eingetroffen**
Immer für eine Überraschung gut

cocoli
Italienische Mode, Schuhe + Accessoires

Grabenstrasse 22 Fon 0049 7621 168 52 11
D-79539 Lörrach Fax 0049 7621 168 52 12
welcome@cocoli.de www.cocoli.de

RZ022298



Seit Anfang dieses Jahres präsentiert Frau Marion Pfistner ihre italienische Mode-Kollektion in neuen Räumen. Weiterhin erhalten Sie in der Boutique Cocoli, Grabenstrasse in Lörrach geschmackvolle italienische Damenschuhe, Mode, Taschen sowie Accessoires im aktuellsten Trend. Neu im Sortiment sind die italienischen Herrenschuhe für Business und Freizeit. *Öffnungszeiten täglich von 10 bis 18.30 Uhr, samstags bis 16 Uhr.*



Werdich – Das Schuhhaus

In den grosszügigen Räumen des Schuhhauses Werdich sind gerade die neuesten Kollektionen eingetroffen. Die diesjährige Herbst- und Wintermode glänzt vor allem durch eine besonders grosse Auswahl an modernen und klassischen Stiefeln. Auch wer's etwas flacher mag, wird nicht enttäuscht: Von elegant bis lässig-locker findet sich im Sortiment für jeden der passende Schuh.

Das grosse Familienschuhhaus in der Regio ist für die ganze Familie ein Erlebnis: Auf der Kinderutsche macht das Schuhe kaufen auch den Kleinsten Spass. Und dank des günstigen Wechselkurses und der Rückerstattung der Mehrwertsteuer lohnt sich der Besuch für Schweizer Gäste gleich doppelt.



FONTANA
Cashmere & mehr
zieht
FRAUEN
an ...

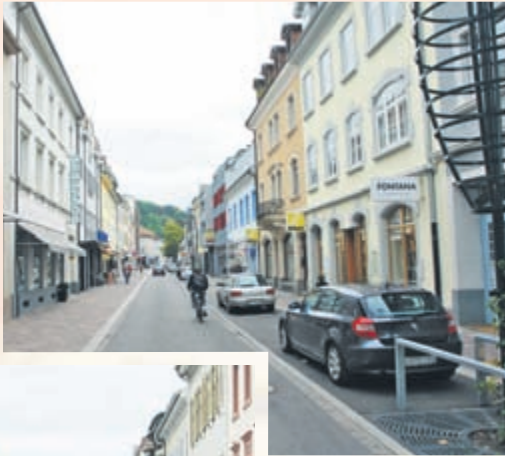
Iris von Armin
Bruno Manetti
FTC-Cashmere
Fabiana Filippi
Uli Schneider
Rivamonti
Cambio
u. a.

Petra Gutbrod & Brigit Hoffmann
Grabenstrasse 6 · 79539 Lörrach
Tel. 07621 570 24 26, Fax 570 42 72

Aktuelle und hochwertige Damenoberbekleidung aus Cashmere, sowie passende Accessoires, werden im Modengeschäft Fontana exklusiv angeboten.



Die im letzten Jahr neu umgebaute Grabenstrasse ist die Verbindung zwischen Sener-Platz und Hebel-park. Viele attraktive und exquisite Geschäfte sind in der Grabenstrasse zu finden.



WILLKOMMENS-GUTSCHEIN
10,00 €

für Ihren nächsten Einkauf im Schuhhaus WERDICH in der Basler Straße 160 in Lörrach. Einfach ausschneiden ausfüllen und mitbringen. Gültig bis 30. November 2010.

Vorname: _____ Name: _____
Strasse: _____ PLZ/ Ort: _____
Tel. Nr.: _____ E-Mail: _____

* Pro Einkauf und Person nur einmalig einlösen. Nicht auf einen Einkaufswert von 20,00 €.

Lörrach – Basler Straße 160
+49 (76 21) 24 03

WERDICH
DAS SCHUHHAUS

RZ022316

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Schmidt, Dorothea, geb. 1921, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Rohlin-Vogt, Hilda, geb. 1915, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.
Voegtli-Willmann, Josef, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Pfaffenlohweg 22.
Rechsteiner-Heim, Dora, geb. 1928, von Appenzel, in Riehen, Bäumlhofstrasse 434.
Aichele-Durban, Hans Martin, geb. 1930, von und in Riehen, Pfaffenlohweg 30.

Geburten Riehen

Burkard, Anja Zoë, Tochter des Burkard, Manasse, von Schenkön LU, und der Burkard, Claudia Alexandra, geborene Maier, von Basel und Schenkön LU, in Riehen.
Conte, Ludovica, Tochter des Conte, Giancarlo, von Italien, und der Iocco Conte, Maria Monia, von Italien, in Riehen.
Neuenschwander, Lya Malin und Noe Lynn, Töchter des Rutschmann, Christian Andreas, von Madiswil BE, und der Neuenschwander, Nadine

Dominique, von Langnau im Emmental BE, in Riehen.
Wunderle, Yann Pascal, Sohn des Wunderle, Peter Niklaus, von Riehen und Basel, und der Wunderle, Gabriela, von Riehen, Basel und Niederösch BE, in Riehen.
Pfenniger, Gian Gyasi, Sohn der Pfenniger, Beatrice Caroline, von Zürich und Stäfa ZH, in Riehen.
Duraku, Tiara, Tochter des Duraku, Hamdi, von Serbien, und der Duraku, Arlinda, geborene Kastrati, von Kosovo, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Rudolf Wackernagel-Strasse 38, S D P 1300, 634 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Georg Benedikt Brubacher und Marianne Doris Brubacher, beide in Riehen. Eigentum nun: Rudolf Wenger und Chantal Wenger, beide in Riehen.

Bettingen

Hauptstrasse 77, P 1201, 402 m², Einfamilienhaus, Garagegebäude. Eigen-

tum bisher: Eleonora Gertrud Isler, in Bettingen und Rudolf Ernst Isler, in Wollerau SZ. Eigentum nun: Eleonora Gertrud Isler.

Baupublikationen

Riehen

Abbruch (und Neubau)
Im Höfli 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, Rauracherstrasse 131, 133
Sekt. RD, Parz. 1624

Projekt:
Abbruch Einfamilienhaus Rauracherstrasse 131 und Nebengebäude, Neubau von 14 Reiheneinfamilienhäusern mit Autoeinstellhalle Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft:
RIEBA Bau- und Wohngenossenschaft, Rauracherstrasse 123, 4125 Riehen
verantwortlich:
ZAAG Zinkernagel Architekten AG, Bartenheimerstrasse 17, 4055 Basel

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau
Vormbergweg 5,
Sekt. B, Parz. 222

Projekt:
Anbau zweigeschossig, Neubau Carport
Bauherrschaft:
Lang Roger, Vormbergweg 5, 4126 Bettingen
verantwortlich:
Ritter Giger Schmid Architekten SIA AG, Heuberg 16, 4001 Base

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 5. November 2010 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 6. Oktober 2010
Bauinspektorat

LESERBRIEFE

Duschen auf der Chrischona

Nach einer Sehnenrissoperation wurde ich nach fünf Tagen aus dem

St. Claraspital entlassen, ausstaffiert für sechs Wochen mit einem Schulterstützkissen, Neigung 45%. Es wurde mir offeriert, einen Rehaaufenthalt zu machen oder Spitexdienst in Anspruch zu nehmen. Da mein Mann und ich fit und unternehmungslustig sind, meistern wir die Pflege gut, ausgenommen das Duschen. Wir besitzen eine tief abgerundete Badewanne, welche Ein- und Ausstieg mit eingepackter Schulter erschwert.

Da im Gesundheitszentrum Riehen (Adullam) Infrastruktur und Physiotherapie vorhanden sind, dachte ich, es wäre möglich, während fünf Wochen einmal pro Woche unter Aufsicht zu duschen. Die Antwort war klar: man habe keine Zeit für so einen Aufwand.

Unsere Spitalinfrastruktur ist hervorragend. Neunzigminütige Operation, fünf Tage Spitalaufenthalt, unzählige Physiotherapien, hohe Kosten, Schmerzen. Soll man das Resultat aufs Spiel setzen wegen einem fünfmaligen Aufwand von je zwanzig Minuten?

Zum Glück kann ich jetzt in der Reha Chrischona duschen! Ich freue mich sehr. Danke!

Fernande Jordi, Riehen



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin. www.raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ020686

KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

Sportart	grosses Tier	die Stadt steht bei Beyeler i. Zentrum	Ausstattung (i. Film)	Skandale	ebenfalls	franz.: Herd	immer wieder	Kontinent	nach und nach langsamer (Musik)
7			9	tolle Knolle				6	
ital.: die (Mz)		Blechblas-instrument	Kurzwort für Aluminium		die RZ gibt bald den 2011er heraus	kurz für Transrapid		Dorf im Kanton BL	
			10	landwirtschaftl. genutzter Boden			Sohn (Teil v. arab. Personennamen)		
Förderer	Autokennzeichen v. Altdorf		Elektrobit, Abkürzung	„sc.d = Staat in Zentralafrika		weibl. Vorname	vor-dringlich	5	
unterirdischer Naturgeist			Raubfisch der Tropen	Städtchen i. Piemont	Teil b. Auge	11	Ausruf d. Schmerzes		
Abk. f. Leutnant	Anrede Gottes im Neuen Testament			Träger d. Erbanlage		das Riehener Strässch. m. Vogelbeob.stand	chem. Zeichen f. Stannum	15	
	starker Faden	Personalpronomen	franz.: sich	europ. Staat			13	Weissager	
kirchl. Behörde	Getreide	8		Internet-adresse v. Deutschland		höfischer Schreittanz	Hintern		
				Kopfbedeckung d. Muslime	und anderes, kurz	Angehöriger des hohen brit. Adels	2	sie lebe auch nach d. Tode weiter	
einzelnes optisches Glas	oben genannt	in Ordnung, salopp	griech. Gott d. Liebe	(Feld-)Weg		4		Ausdruck d. Betroffenheit	
				das der Tränen	Präposition	Senkblei	engl.: Menschenaffe		
Fluss in Afrika	in Seelsorge tätiger Geistlicher	3		diese «Carte» ist RZ-Rubrik					
12		Schenkung				1	Totenreich d. Germanen		
unsinniges Gerede				ständig, andauernd			kurz für Teileinheit		

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ020904

GIMA

**GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG**

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ020633

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 43 vom 29. Oktober, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen

Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller fünf Oktober-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einen Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Hör-
Rätsel?**

**Hörmittelzentrale
Nordwestschweiz AG**

Das Kompetenzteam für Höranalyse,
Beratung, Produktvielfalt und Service

Baselstrasse 18 Tel. 061 641 49 49
riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch

RZ020833

**Papeterie
Wetzel**

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ020635

Wissen -
wo der Schuh
drückt.

ortho-portal.ch

Informieren - Austauschen - Fragen - Teilnehmen

RZ020868

... geh' lieber gleich zu Hieber



CHF
16,71
ohne MwSt.
15,61

Südamerikanische
Steakhüfte rosa
gebraten auch am
Stück ein Genuß,
1 kg

12.90



CHF
2,87
ohne MwSt.
2,69

Frische
Zanderfilets
100 g

2.22



CHF
1,93
ohne MwSt.
1,80

Danone Activia
verschiedene Sorten,
4 x 115-g-Packung je
(1 kg = € 3,24)

1.49



CHF
1,54
ohne MwSt.
1,44

Becel Margarine
original oder vital
250-g-Becher je
(100 g = € 0,48)

1.19



CHF
2,58
ohne MwSt.
2,41

Original
Wagner
Steinofen-Pizza,
Pizzies oder
Flammkuchen
verschiedene Sorten,
z. B. Pizza Salami 320 g
(1 kg = € 6,22), tiefge-
froren, Packung je

1.99



CHF
2,32
ohne MwSt.
2,17

iglo
Schlemmer-
Filet verschiedene
Sorten, 380 g (1 kg =
€ 4,71) oder Filegro
250 g (100 g = € 0,72),
tiefgefroren,
Packung je

1.79



CHF
0,76
ohne MwSt.
0,71

Unsere Heimat
- echt & gut
fettarme
haltbare Milch
1,5% Fettgehalt,
1-ltr.-Packung

-.59



CHF
4,52
ohne MwSt.
4,22

Maggi Würze
1000-g-Flasche

3.49

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2950*
Unser Angebot ist gültig von 04.10. bis 16.10.2010. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert? Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF
11,50
ohne MwSt.
9,66

Ramazzotti
Amaro 30% Vol.
oder Menta 32% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 12,69)

8.88



CHF
14,23
ohne MwSt.
11,96

Baileys the original
Irish Cream, auch
Caramel oder Coffee
17% Vol., 0,7-ltr.-Flasche
je (1 ltr. = € 15,70)

10.99



CHF
3,61
ohne MwSt.
3,04

Rotkäppchen Sekt
verschiedene Sorten,
0,75-ltr.-Flasche je
(1 ltr. = € 3,72)

2.79



CHF
2,97
ohne MwSt.
2,49

Pantene
Shampoo
250 ml
(100 ml = € 0,92)
oder Spülung 200 ml
(100 ml = € 1,15),
verschiedene
Sorten, Flasche je

2.29

Hieber's Frische Center

*Wechselkurs nur eine Woche gültig
• Abgabe nur in handelsüblichen
Mengen • Solange Vorrat reicht
• Irrtum vorbehalten

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

Suche stunden- od. tageweise Einsätze als
**Seniorenbetreuerin, Spazier-
gänge, Einkäufe, Begleitung zu
Terminen, Gespräche, Hilfe im
Haushalt, leichte Pflege.**

Tel. 0049(0)7621 160 57 94

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
**Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER**

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 und 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Samstag geschlossen

Brauchen Sie Hilfe in der
**Haushalts- und/oder
Personenpflege,**
dann verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte!
Frau Iancu, Telefon 076 726 92 28

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Die besten Rezepte der Naturparkwirte im Schwarzwald

Über sechzig Wirte aus der Schwarzwaldregion haben sich
zur Gilde der «Naturparkwirte» zusammengetan. Neben ih-
rem Angebot einer kreativen, naturnahen und lukullischen
Küche setzen sie sich für die Wahrung der Natur- und Kultur-
landschaft des Schwarzwaldes ein. In diesem Buch haben die
Naturparkwirte ihre besten Rezepte zusammengetragen.

Jetzt im Buchhandel.



Klaus-Günther Wiesler, Lothar Burghardt
Kochbuch der Naturparkwirte
im Schwarzwald
232 Seiten, Hardcover
durchgehend farbig bebildert
CHF 45.-, EUR 29.80
978-3-7245-1608-8
www.reinhardt.ch